SEEBLICK
Erlebnisführer auf Seite 25!
| KW 21, 25.05.2012 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn
Gemeinden & Parteien

Abstimmung Bodan-Parkhaus

Liebe Romanshornerinnen und Romanshorner
In der Abstimmungsbotschaft zur Bodan-Vorlage (Seeblick vom 20.4.2012) wurden einige Punkte zur Erstellung eines Parkhauses unter dem neuen Bodan allenfalls etwas kurz dargestellt, was zu ergänzenden Fragen, respektive zu Missverständnissen geführt hat. Auf diese Fragen möchten wir an dieser Stelle gerne nochmals eingehen.

Öffentliche Parkplätze als Dienstbarkeit im Grundbuch

Die öffentlichen Parkplätze werden der Stimmbevölkerung als separate, vom Verkauf des Bodan-Areals an Allreal unabhängige Abstimmungsfrage vorgelegt. Sie sind in jedem Falle als Option zu verstehen, die bei einem allfälligen Verkauf zum Tragen kommen könnte. Im Rahmen des Wettbewerbes wurden die Teilnehmer aufgefordert, eine Offerte für 50 öffentliche Parkplätze zu machen. Es war nicht angedacht, diesen Parkraum zu besitzen, weil dies abermals komplexe rechtliche Konstrukte und Besitzverhältnisse zur Folge gehabt hätte. Die Entwicklung des Bodans wurde lange durch solche Verflechtungen blockiert.

Es ist also tatsächlich so, dass die Parkplätze nach der Erstellung in den Besitz von Allreal übergehen. Wichtig und entscheidend aber ist die Gewährleistung der Benutzung dieser Plätze ausschliesslich durch die Öffentlichkeit. Der Zugang zu den Parkplätzen wird durch eine sogenannte Personaldienstbarkeit im Grundbuch eingetragen. Damit bleibt dieses Recht auch bestehen, falls der Besitzer Konkurs geht, beziehungsweise die Liegenschaft veräussern sollte. Das heisst, die Gemeinde bezahlt für die Erstellung von etwas, was sie nachher uneingeschränkt und für immer nutzen kann. Von Geschenken kann somit keine Rede sein!

Betrieb ist gesichert und geregelt

Zum dritten Parkgeschoss möchten wir nochmals klar darauf hinweisen, dass die Firma Allreal von sich aus kein solches offeriert hätte, sondern dies nur auf ausdrücklichen, wiederholten Wunsch der Gemeinde im Rahmen der Verhandlungen tat. Die Kalkulation des Preises für das dritte Parkgeschoss ist pauschal, womit das Risiko wiederum bei Allreal liegt.

Der Gemeinderat hat auf Anraten verschiedener Liegenschafts-Spezialisten darauf verzichtet, das Parkhaus selber zu betreiben, und dies dem Käufer übertragen. Im Vertrag sind viele Details zum Betrieb schon im Voraus geregelt worden. Insbesondere erwähnt sind die

Fortsetzung auf Seite 3

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
– Tag und Nacht – auch Sa/So
– von allen Krankenkassen anerkannt
– offizielle Pflegetarife
– zuverlässig, individuell und flexibel
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 37.–/45.50 per Gramm Feingold

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren
«Es gibt nur einen»
Doris Burkhardt Rohrer, Romanshorn
Lässt ihre Bücher nur von Ströbele drucken und binden.
Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50

Einweihung 9. und 10. Juni
Wir machen den Steg frei

100 Jahre Vertrauen
schafft Zukunft

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

Telefon 071 474 74 44
www.raiffeisen.ch/neukirch-romanshorn

Humanitärer Brückenbauer «Toni el Suizo» bei Brüggli

Toni Rüttimann schafft Verbindungen fürs Leben: Bereits über 570 Hängebrücken in Lateinamerika und Südostasien hat er konstruiert und gebaut. Beim «sozialen Brückenbauer» Brüggli hält der humanitäre Brückenbauer einen seiner seltenen Vorträge.

Toni Rüttimann: Brücken fürs Leben
Dienstag, 29. Mai 2012, 18.30 Uhr
Türöffnung 18 Uhr, Churfirstensaal
Gastronomie Usblick

Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei.
Sie sind herzlich dazu eingeladen.

BRÜGGLI®
NICHTS IST UNMÖGLICH

Hofstrasse 3+5 | CH-8590 Romanshorn
T +41 (0)71 466 94 94 | F +41 (0)71 466 94 95
info@brueggli.ch | www.brueggli.ch

Vorwärts gehen und Romanshorn nachhaltig entwickeln

Ja zum Verkauf des Bodanareals

Diese Personen sagen Ja zum Verkauf des Bodanareals:
Daniel Aegerter, Anita Amherd, Max Amherd, Daniel Anthenien, Martin Böller, Markus Bösch, Christian Brühwiler, Max Brunner, Nicole Felix, Gisela Fischer, Hans Fischer, Peter Fischer, Catherine Franz, Markus Franz, Mira Gazzi, Andreas Goldinger, Maja Iseli, Claudia Itten, Andreas Karolin, Albert Mayer, Hermann Roth, Gustav Saxer, Irmgard Schönenberger, Lotti Schraff, Ruedi Schraff, Regula Streckeisen, Angelika Seargeant, Carla Ströbele, Gerhard Ströbele, Stefan Ströbele, Franz Suter, Markus Villiger, Hulda Vogel, Heinz Wenger, Angelika Zeidler

Komitee für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn

Fortsetzung von Seite 1

Öffnungszeiten (mindestens 16 Stunden), Einfahrt bis mindestens 22.00 Uhr, Ausfahrt durchgehend während 24 Stunden, Gebühren müssen sich nach den ortsüblichen Tarifen richten und anderes.
Allreal erhebt keinen Anspruch auf den Betrieb des Parkhauses, ganz im Gegenteil. Sollte sich die Gemeinde entschliessen, das Parkhaus selber zu betreiben, wäre dies aus Sicht von Allreal jederzeit möglich. Der Gemeinderat ist jedoch überzeugt, dass die Gemeinde dieses Risiko (Betrieb, Unter- und Erhalt, Sicherheit, Renovation usw.) nicht auf sich nehmen sollte.

Anzahl Parkplätze und Finanzierung
Als Wettbewerbsvorteil offerierte Allreal die gefragten 50 öffentlichen Parkplätze zu einem äusserst günstigen Preis von 800'000 Franken. In den weiteren Verhandlungen konnte die Gemeinde ein Angebot für weitere 70 Parkplätze zum Pauschalpreis von 3,06 Millionen Franken erwirken. Dies ergibt 120 öffentliche Parkplätze zum Preis von total 3,86 Millionen Franken (rund 32'000 Franken/Parkplatz). Beim Bau von Eigentumswohnungen werden heute typischerweise Parkplätze zum Preis zwischen 32'000 und 35'000 Franken angeboten. Der Bauherr (Allreal) muss selber 90 Parkplätze für Mieter erstellen (Gewerbe und Private). Ersatzabgaben anstelle von Parkplätzen würden an einer so wichtigen Zentrumslage von der Gemeinde nicht akzeptiert. Zusammen mit den 120 öffentlichen Parkplätzen entstünde somit unterirdischer Parkraum von insgesamt 210 Parkplätzen. Dieser Parkraum wird den nötigen Spielraum schaffen, um die Verkehrsprobleme im Zentrum definitiv lösen zu können. Die Lage ist optimal, weil die Parkplätze vor der Bahnlinie sind, in unmittelbarer Nähe der Alleestrasse, des Bahnhofs und der See trotzdem in kurzer Gehdistanz liegt. Das Parkhaus wird über die Hafenstrasse erschlossen. Das wird uns erlauben, neben einer konsequenten Beruhigung am Hafen/Seepark auch im Bereich untere Bahnhofstrasse verkehrsberuhigende Massnahmen zu treffen.

Finanzierung
Finanziert werden die öffentlichen Plätze einerseits mit den durch den Verkauf frei werdenden flüssigen Mitteln (2,65 Millionen) und zusätzlichen fremden Mitteln von 1,21 Millionen Franken. Diese 1,21 Millionen (Abschreibung etc.) werden über die Parkplatzgebühren finanziert, da Parkplätze eine Spezialfinanzierung bedingen und die Jahresrechnung beziehungsweise die Steuern nicht beeinflussen.
Wir geben also eine alte Liegenschaft plus 1,21 Millionen Franken und erhalten dafür 120 öffentliche Parkplätze im Zentrum. Falls beim ersten Urnengang der Verkauf des Bodan-Areals eine Mehrheit findet, die Parkplätze aber abgelehnt würden, werden die 50 ursprünglichen Parkplätze zum Preis von 800'000 Franken nochmals der Stimmbevölkerung vorgelegt. Die aus dem Verkauf frei werdenden Mittel stehen bei einer Ablehnung der Parkplätze für andere Projekte zur Verfügung.

Abschliessende Gedanken
Es werden auch immer wieder Fragen zum Kaufpreis gestellt. Alle Angebote im Wettbewerb waren vergleichbar und bezogen sich auf Nutzungen mit einem grossen Anteil Gewerbe sowie Mietwohnungen. Entsprechend sind diese Angebote tiefer als vergleichbare Offerten beim Bau von Eigentumswohnungen. Was für die Erstellung einer grossen multifunktionalen Zentrumsüberbauung geboten würde, wissen wir nicht. Entsprechend bitten wir die Bevölkerung, mit solchen unüberprüfbaren Informationen und Zahlen vorsichtig umzugehen.
Die Verbindlichkeit des heute vorliegenden Projektes ist ausserordentlich hoch. In dieser Hinsicht bietet es die einmalige Chance, eine sehr konkrete Umsetzung zu kennen und gesichert zu wissen – dies, obwohl die Gemeinde nicht in den Bau involviert ist und eigentlich «nur» die Liegenschaft verkauft. Das Projekt hat es verdient, dass man sich Zeit nimmt, um es zu verstehen und auf sich wirken zu lassen. Es stellt einen ersten Schritt für eine massvolle und vernünftige Entwicklung sowie eine Belebung des Zentrums dar. Zum Schluss obliegt es aber den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sich für den Verkauf des Areals beziehungsweise die Erstellung von Parkplätzen zu entscheiden. Der Gemeinderat steht klar hinter dieser für die Entwicklung des Zentrums entscheidenden Vorlage und empfiehlt der Bevölkerung, dieser zuzustimmen.

Gemeinderat Romanshorn

Kick-off-Veranstaltung
Fusion ja oder nein:
Über 70 Interessierte werden sich dieser Frage annehmen.
Weiter auf Seite 11

Der Bodan
Der ehemalige Beleuchter Paul Pfister erinnert sich.
Weiter gehts auf Seite 7.

Kinokultur in Romanhorn ist gesichert
Im Kino Modern werden auch in Zukunft Filme gezeigt.
Weiter gehts auf Seite 10.

Gemeinden & Parteien
Seiten ..... 1 bis 13
Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten ..... 17 bis 24
Wellenbrecher
Seite 5
Wirtschaft
Seiten ..... 15 bis 17
Leserbriefe
Seiten ..... 13 bis 15

Erlebnisführer auf Seite 25!

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

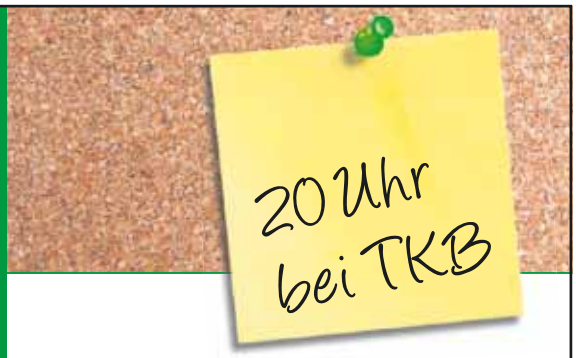
Pouletessen
auf dem Bauernhof
25. bis 28. Mai 2012

Beheiztes Festzelt
Adelheid und Werner Gsell, Balgen, 9315 Winden

Freitag ab 19.00 Uhr bis Ende
Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis Ende
Montag ab 11.30 bis 15.00 Uhr

Diverse Pouletgerichte warm und kalt
Dessertbuffet
«Katja's Güggelibar» ab 22.00 Uhr geöffnet

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
A. und W. Gsell mit Personal



Mehr Zeit für Sie.

Persönliche Beratung von 8 bis 20 Uhr
Wir Beraterinnen und Berater der Thurgauer Kantonalbank sind gerne für Sie da. Wann und wo möchten Sie über Finanzen sprechen? Zwischen 8 und 20 Uhr beraten wir Sie in der Bank oder bei Ihnen zu Hause. Ganz, wie es Ihnen gelegen kommt. Vereinbaren Sie einfach einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!

www.tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten

Fleischmann Immobilien AG
Weinfelden, Arbon,
Frauenfeld, Stein am Rhein

Telefon 071 446 50 50
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

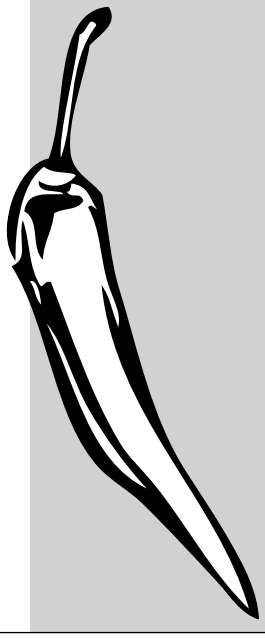
Historisches Riegelhaus mit Sanierungsbedarf

In Kesswil an sonnigr Lage, Nähe See und Infrastruktur. Repräsentativ mit schmucken Details vergangener Zeiten, von Denkmalpflege als besonders wertvoll eingestuft. Auch ideal für Liebhaber, Firmensitze und Institutionen. Land 1'304 m², Fr. 660'000.-

Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer SMK svit SMK SCHWEIZ

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Feuer für Ihren Verkauf.



Nur mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Gemeinden & Parteien

Grünes Forum unterstützt Bodan-Verkauf und neue Parkplätze

Das Grüne Forum unterstützt den Verkauf der Bodan-Liegenschaft und den Bau von öffentlichen unterirdischen Parkplätzen. Die Partei ist überzeugt, dass dies ein Schritt zur Lösung der Verkehrsproblematik im Hafenbereich ist. Das Grüne Forum setzt sich schon seit Jahren für eine Verkehrsberuhigung an Bahnhof-, Hafen- und Bankstrasse ein.

Obwohl Romanshorn keine historische Mitte hat, gelten der Bahnhof und das Hafenareal als Zentrum der Stadt am Wasser: Mit dem Verkauf der Bodan-Liegenschaft wird daselbst eine Aufwertung angestrebt. Das Grüne Forum unterstützt das Vorgehen des Gemeinderates, mit dem städtebaulichen Projekt eines Neubaus endlich massvolle Schritte in die Zukunft zu gehen. Einerseits wird es dadurch möglich, Gewerbe- und vor allem Wohnraum in diesem Teil von Romanshorn zu schaffen. Anderseits werden damit Energien und Kräfte frei für weitere Ideen, die nötig sein werden für Romanshorn. Die Planung für das gesamte Gebiet am Hafen erachtet das Grüne Forum als sinnvoll: Mit dem Bau von 120 öffentlichen Parkplätzen in einer Tiefgarage wird es gelingen, die Parkplatz- und Verkehrsprobleme besser in den Griff zu bekommen. In diesem Sinn sagt das Grüne Forum Ja zur Erstellung der Parkplätze. Damit werden Parkplätze am See aufgehoben, die grossen Teilen der Bevölkerung seit Jahren aus Lärmgründen ein Dorn im Auge sind. Damit werden sie alternativ im Zentrum konzentriert und die nötige Verkehrsberuhigung am Hafen und später am Bahnhof kann verstärkt werden. In diesem Zusammenhang wird dannzumal der künftige Stadtentwickler gefordert sein.
Das Grüne Forum empfiehlt darum zweimal ein Ja für einen zukunftsweisenden Entscheid.

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Gemeinden & Parteien

SVP: Bodan-Verkauf: Ja; zusätzliche Tiefgarage auf Gemeindekosten: Nein

Nebst den üblichen Geschäften der Hauptversammlung der SVP Region Romanshorn stand der Verkauf der Bodan-Liegenschaft im Mittelpunkt. Die Rechnungsabschlüsse der Schulen und der politischen Gemeinde sowie die Umzonung des Güterschuppenareals waren weitere Themen, welche die Versammlungsteilnehmer beschäftigten.

Auf Einladung der SVP stellte Gemeindeammann David H. Bon persönlich die Botschaft des Gemeinderates betreffend den Verkauf der Liegenschaft Bodan und die Erstellung von öffentlichen Parkplätzen vor. Nachdem der Gemeindeammann die Botschaft ausführlich vorgestellt und Fragen der Anwesenden beantwortetet hatte, folgte eine eingehende Diskussion unter den SVP-Mitgliedern. Bei den anschliessenden Abstimmungen resultierte ein knappes Ja (9 Ja gegen 7 Nein bei diversen Enthaltungen) für den Verkauf der Bodan-Liegenschaft. Einstimmig abgelehnt wurden hingegen die geplanten Parkplätze.

Die SVP erhofft sich von diesem Entscheid, dass in Romanshorn mit der Neuüberbauung auf dem Bodan-Areal ein «Startschuss» gegeben wird, welcher weitere Projekte auslöst und unsere Stadt vorwärts bringt. Eine Ablehnung dieses Projektes bedeutet schlichtweg einen Stillstand für mehrere Jahre.

Mit einem klaren Mehr stimmt die Versammlung der Zonenplanänderung auf dem Güterschuppenareal zu und respektiert damit den Volkswillen, hatte sich doch eine grosse Mehrheit der Stimmberechtigten an der letzten Gemeindeversammlung für diese Umzonung ausgesprochen.

Die Rechnungsabschlüsse der Politischen- wie auch der beiden Schulgemeinden wurden kurz thematisiert. Die Versammlung hat dagegen keine Einwände und empfiehlt die Anträge der Körperschaften zur Annahme.

SVP Region Romanshorn, H. Wenger, Präsident

Wellenbrecher

Die Leiden des Solipsisten G.

Die Sonne scheint an diesem herrlichen Samstagnachmittag. Einzelne Wölklein schweben gemächlich durchs Azur des Äthers. George legt die Zeitung auf die Seite und bequemt sich auf einen Liegestuhl. Ein Rotkehlchen gibt auf der Dachrinne weilend seinen Singsang zum Besten. «Ah, wie gut es doch tut, der Arbeit zu entfliehen. Keine Plackerei, kein Drangsal, keine Pein.» Ein zweites Rotkehlchen flügelt hoch zum Dach und gesellt sich zu seinem Artgenossen. Schnell steigert sich der Singsang zu einem eifrigen Parlieren. «Heh! Die verdammten Vögel da.» George richtet sich vom Liegestuhl auf und verfolgt die gezwitscherte Dialektik auf der Dachrinne. «Martha! Ei, wo ist bloss das Weib, wenn man es einmal braucht?» Noch lauter. «Martha!» Martha, eine zierliche Dame in den besten Jahren, eilt herbei. «Was gibt es, George? Machen dir deine Hämorrhoiden wieder zu schaffen?» «Mitnichten.» Er zeigt nach oben. «Oh, zwei Rotkehlchen. Wie schön.» Der Streit der beiden Rotkehlchen ist nun endgültig entfacht. «Geh ins Haus, Martha, und hol mir mein gutes altes Gewehr vom Speicher.» «Aber George…» «Nichts aber! Geh und hol mein Gewehr, Weib!» Zwei Minuten und einen Schuss später trudelt das getroffene Vögelchen unsanft zu Boden. «Ah, endlich wieder Ruhe.» George bequemt sich wieder auf seinen Liegestuhl, doch anstatt sich dem friedlichen Schlummer hinzugeben, beobachten seine Augen das rege Treiben einer Spinne, welche gerade ihr Netz spinnt. «Heh! Die verdammte Spinne da. Verkleistert mit ihrem Netz die schöne Lampe. Hinfort mit dir, Teufel. Martha! Wo ist das Spinnengift?» Martha seufzt und tut, wie ihr anbefohlen wurde. Einen Sprühstoss später: «Hah! Vorbei ist's mit den klebrigen Teufeleien.» Es raschelt im Gesträuch und eine Sekunde später scheucht eine Windböe die Zeitung vor sich her und geradewegs ins Gesicht von George. «Der verdammte Wind da!» Er wischt sich die entfaltete Zeitung aus dem Gesicht. «Martha!» Martha eilt herbei. «Martha, geh und hol mir den Paravent!» Der Liegestuhl wird kurzerhand eingezäunt. Drüben im Nachbarsgarten erschallt derweil der Lärm des Rasenmähers. Ein Zucken huscht über Georges Lippen. Zwei Minuten später dringt Qualm von einem Holzkohlegrill hinein ins Refugium. Und wieder zuckt Georges Oberlippe, nun noch heftiger als vorhin.

Arian Künzle

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Ausstellung Kurt Lauer
Gemalte Freiheiten

24. März bis 30. Juni 2012
Freie Besichtigung während den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn

sbw futura

Standorte:
Frauenfeld, Herisau und Romanshorn

Gezielte und individuelle Förderung!
SBW Futura 9./10. Schuljahr

Wir bieten:
- Eigene Talente entwickeln und leben
- Potentiale werden erkannt und gefördert
- Massgeschneiderte individualisierte Ausbildungspläne
- Leistungs-, anschluss-, und erfolgsorientierte Ausbildung
- Familiäre, respektvolle Atmosphäre

Wir suchen:
Entschlossene Jugendliche die ihre Zukunft in die Hand nehmen wollen.

www.sbw-futura.ch Tel. +41 (0)71 466 70 94

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Ströbele Kommunikation
gestalten und realisieren

Budgetschonendes Büromaterial
Zweimonatliche Niedrigpreis-Angebote.

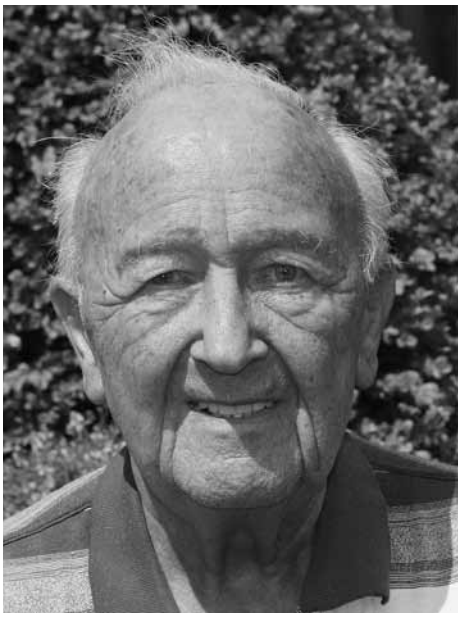
Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele der Erfolgsbeschleuniger

24.–26. Mai '12
10% TAGE
Sie erhalten 10% Rabatt auf das ganze Getränke-Sortiment!
im Möhl Getränke-Markt Arbon.

10% auf alle Biere
10% auf Obstsäfte, Mineralwasser, Tafelgetränke, Fruchtsäfte
10% auf Weine, Geschenke

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
Telefon 071 447 40 73
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon
Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 08.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr
Sa: 08.00–17.00 Uhr
P DIREKT VOR DEM LADEN

Erinnerungen aus vierzig Jahren hinter der Bühne



In den letzten drei Seeblickausgaben hat Max Brunner die wechselvolle Geschichte des Bodans eindrücklich Revue passieren lassen. Als Abschluss dieser Serie hat sich der Dorfchronist zum Interview mit Paul Pfister getroffen. Der 90-jährige Romanshorner hat mehr als vier Jahrzehnte beim EW Romanshorn gearbeitet und war in dieser Zeit im Bodan-Saal auch für die Beleuchtung zuständig.

Max Brunner: Wie sind Sie im Jahre 1945 zu Ihrer Funktion im Bodan gekommen?

Paul Pfister: Ich habe mich nach dem Kriegsende um die Stelle beim EW Romanshorn beworben. Nach einer umfassenden Prüfung und vielen kniffligen Fragen im Bewerbungsverfahren haben sich die Romanshorner für mich entschieden. Durch meinen Job als Elektromonteur bin ich dann auch schnell einmal in den Bodan gekommen.

Max Brunner: Welche Erinnerungen verbinden Sie mit dem Bodan?

Paul Pfister: Vor allem E. A. Züllig verstand es ausgezeichnet, die Massen anzulocken. Da sind einerseits die legendären Fasnachtsveranstaltungen, wo nicht nur Konfettis und originelle Masken beliebt waren, sondern es jeweils über eine eigene spezielle Fasnachts-Treppenkonstruktion gleich in die Kellerbar ging. Erwähnenswert sind auch die Auftritte des Trios «Bobby, Max und Moritz». Speziell in Erinnerung geblieben sind mir Persönlichkeiten wie Walter Roderer, Paola und Kliby, die ihre Karrieren gewissermassen im Bodan gestartet haben. Als Beleuchter war ich natürlich hautnah an den Geschehnissen. Ich war übrigens nicht nur für die Lichter auf der Bühne, sondern auch sonst für alle elektrischen Belange zuständig. Deshalb stand mein Name auch immer zuoberst auf der Telefonliste. Anrufe kamen auch zu Nachtzeiten. Etwa dann, wenn in der Silvesternacht der Geschirrspüler ausstieg.

Max Brunner: Welche Vereine sind jeweils im Bodan aufgetreten?

Paul Pfister: Alle ortsansässigen Vereine wie etwa Musik-, Sänger- und Turnvereine organisierten im Bodan ihre Abendveranstaltungen. Es kamen aber auch Auswärtige. Sogar die Stadttheater aus Konstanz und Winterthur hatten bei uns ihre Gastspiele. Hier ist mir dann auch einmal ein peinliches Malheur passiert, habe ich doch einmal zu einem falschen Zeitpunkt auf «blackout» gestellt.

Max Brunner: Ich habe einmal gehört, dass an der Bühnendecke nicht nur Beleuchtungskörper gehangen haben sollen.

Paul Pfister (lacht): Die Zimmerwäsche wurde jeweils nass in Harassen auf die Bühnendecke gehievt. Der Platz zum Trocknen war ideal und mit der nassen Wäsche waren auch Akustik und Feuerschutz geregelt.

Max Brunner: Der Bodan war fortschrittlich eingerichtet.

Paul Pfister (lacht): Ja, und es gab sogar Schminkräume. Das Trio «Bobby, Max und Moritz» hat übrigens den Schminkraum jeweils gleich zum Schlafraum umfunktioniert. Die nach Aufführungen hinterlassenen Zeitungsberge mussten wohl auch Dienst als Matratze leisten.

Max Brunner: Gab es mit den Nachbarn eigentlich nie Probleme wegen dem Lärm?

Paul Pfister: Auf den Terrassen, die wegen der Seesicht ziemlich beliebt waren, gab es schon einmal einen höheren Lärmpegel. Mit einem Gratisnachtessen hat E. A. Züllig die Gemüter jeweils meist schnell beruhigen können. Anwälte mussten sich jedenfalls meines Wissens nie einschalten.

Max Brunner: Wann ging Ihre Zeit im Bodan zu Ende?

Paul Pfister: Mit dem Eintritt in das Rentenalter im Jahre 1987 ging auch meine über 40-jährige Ära im Bodan zu Ende.

Pfingsten

Zwei musikalisch beGeisternde Gottesdienste werden am Pfingstsonntag, 27. Mai, in der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach angeboten.

In der evangelischen Kirche in Salmsach um 9.30 Uhr mit dem Kirchenchor unter der Leitung von Markus Meier und Silvia Müller an der Orgel. Die Predigt wird Pfarrerin Meret Engel halten.

In der evangelischen Kirche in Romanshorn singt um 9.30 Uhr der Gospelchor Romanshorn, er wird von Martin Duijts geleitet, die Predigt hält Pfarrerin Martina Brendler. In beiden Gottesdiensten wird das Abendmahl gefeiert.

Evang. Kirchgemeinde, Pfr. Martina Brendler

Brillenetuis Marke «sälbergmacht»

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Einblicke in die Arbeit der Schule zu gewähren: Elternabende, Besuchstage – oder aber: Wir als Schule treten mit Aktionen nach aussen und präsentieren hergestellte Arbeiten.

Letztere Möglichkeit ergriff eine Designgruppe der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, indem sie im Textilen Werken selber Brillenetuis herstellte. Während eines einzigen Projekttages schufen die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Lisa Bilgeri 30 Unikate, welche nun im Schaufenster von Optik Baldinger ausgestellt und für 10 Franken zu kaufen sind. Um das Verkaufsprojekt möglichst ganzheitlich zu thematisieren, hat eine zweite Gruppe den Part der Gestaltung übernommen: Die kreativen Jugendlichen dekorierten mit der Gestaltungslehrerin Sandra Studach das Schaufenster passend. Der Erlös aus diesem Brillenetui-Verkauf wird einem guten Zweck zugesprochen.

Werfen Sie also nächstens einen Blick ins Schaufenster von Optik Baldinger, bewundern Sie die vielfältigen Etuis und gönnen Sie Ihrer Brille ein nettes Zuhause – indem Sie eine der selber gemachten Brillenhüllen kaufen!

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, Christoph Sutter

Gemeinden & Parteien

Beeindruckende Vielfalt

Mit Unterrichtsstunden, Rahmenprogramm und Prämierung von Abschlussarbeiten wurde zu einem attraktiven Besuchstag in die Kantonsschule Romanshorn eingeladen.

Samstagmorgen und emsiger Betrieb in allen Schulgebäuden: Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen boten zahlreichen Eltern und Besuchern ein vielfältiges Programm. Jeweils für eine halbe Stunde wurde in den ersten und zweiten Klassen referiert, gefragt, wiederholt – und die Eltern wurden in die Themen von Deutsch, Biologie, Mathe oder Wirtschaft miteinbezogen.
Mit dem Rahmenprogramm waren die dritten Klassen der gymnasialen Maturitätsschule gefordert: Diese stellten Projekte aus unterschiedlichen Fachbereichen vor. So ging es beispielsweise bei Physik um elektromagnetische Experimente, beim Thema «Wahrnehmung und Täuschung» konnten die Besucher neue und überraschende Erfahrungen machen oder im Ergänzungsfach Informatik wurden sogenannte Microgames präsentiert.
Gleichzeitig waren Einblicke in die Mediothek und in die Mensa möglich.

Wollen motivieren

In der Aula schliesslich wurden von den ausgezeichneten Matura- und selbständigen Arbeiten deren vier von der Stiftung Jugendförderung prämiert. Vor zwölf Jahren von einem Frauenfelder Unternehmer gegründet, will diese Einrichtung «Hervorragendes fördern und Jugendliche zu Topleistungen motivieren». 13 Arbeiten seien diesmal eingereicht, deren acht selektioniert und vier prämiert worden, erklärte Dr. Gustav Saxer. Drei junge Frauen und ein junger Mann präsentierten ihre Arbeiten an diesem Morgen, musikalisch umrahmt von der Kanti-eigenen Jazzband. Andrea Lenzner hatte das Thema «Skoliose» aus persönlicher Betroffenheit gewählt und daraus auch einen grossen Nutzen für sich selber gezogen. Die FMS-Diplomarbeit von Marina Wyss trägt den Titel «Mykorrhizen im Kampf gegen Schädlingspilze». Kreativität war grossgeschrieben in der Abschlussarbeit von Jorina Aebersold: Mit Fotos, Kleidern und Modeschau präsentierte sie das Thema «In Wasser gekleidet». Den Schlusspunkt setzte Daniel Scheuner aus Romanshorn mit der kurzen Fahrt seines Hoovercraft-Modells, das er selber entwickelt und hergestellt hat.

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Wahrnehmung kann täuschen und faszinieren – der Besuchstag der Kanti Romanshorn gab Einblick in den Schulalltag.

Gemeinden & Parteien

28 Jugendliche konfirmiert

Sie finden in einem besonderen Rahmen statt und bilden gleichzeitig den Abschluss des Unterrichts.

An den zwei vergangenen Sonntagen gestalteten 13 und 15 Jugendliche mit Diakon Martin Haas mit Bildern und Musik die Gottesdienste. In seinen Predigten äusserte sich Haas zu den Themen «In Schwung kommen und bleiben» sowie «Masken».

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

Präsentation der Sekundarschul-Semesterarbeiten

Der Projektunterricht als eigenständiges Fach stellt in der «neuen 3. Sek» Romanshorn-Salmsach einen wichtigen Teil des Unterrichtes dar. Zu Beginn erlernten die Schülerinnen und Schüler in Gruppenprojekten die Grundzüge des Projektunterrichts kennen und wendeten sie an verschiedenen Beispielen an.

Am Ende ihrer Sekundarschulzeit haben sich die Schülerinnen und Schüler während des 3. Schuljahres intensiv mit ihrer persönlichen Projektarbeit beschäftigt. Ziele sind die Förderung der Selbstständigkeit, eigene Interessen zu wecken und Fähigkeiten in einem bestimmten Bereich zur Vorbereitung auf die Berufswelt weiter zu vertiefen.
Nach zwölf Wochen Planung, Organisation und intensiver Umsetzung der Arbeiten stellen die Schülerinnen und Schüler Ihnen nun gerne ihre Projektarbeiten vor. An fünf Abenden präsentiert jeder der 90 Lernenden seine eigene Projektarbeit.

Ort: Reckholdernaula
Zeit: jeweils 19.30 bis 21.20 Uhr
Termine: 30. und 31. Mai / 4. bis 6. Juni 2012

Wir freuen uns auf spannende Präsentationen und viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.
Mehr auf www.sekromanshorn.ch

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Sek 3

Gemeinden & Parteien

Gestadten Sie… (11. Mai)

Ende April hat Romanshorn dank dem Neuzuzüger Armin Fehr als 10'000. Einwohner seine Erhebung in den Adelsstand der Städte erlebt und entsprechend gross gefeiert.

Dem in Romanshorn geborenen, in Amriswil aufgewachsenen Egnacher Bürger fis ist dieses weltbewegende Ereignis nicht schnuppe …

Den Alt-Schulmeister Armin Fehr
packte plötzlich das Begehr,
andernorts fidel zu fiedeln,
anderswo sich anzusiedeln:
Er wollte weg von Niederaach.
Ganz offensichtlich widersprach
ihm seine Ehewirtin nicht.
Sie sprach mit freundlichem Gesicht
und Worten aus dem Buche Ruth
in einer Art von Übermut:
«Wo du hingehst. Mir zügled beedi,
bin ja schon lange dir Fehr-Lady.
Wir folgen brav dem Lauf der Aach
und gehen g'nau der Nase nach
wie einst Sankt Gallus just nach vorn…»
So kamen Fehrs nach Romanshorn.

«Zäh Tuusig», jauchzte Ammann Bon,
«drauf warten wir seit Jahren schon.
Jetzt müssen wir die Fahnen hissen.
Der ganze Rest der Welt soll wissen,
dass wir uns galgenmässig freuen,
sind wir dank Fehrs doch jetzt zur neuen
Stadt am Wasser aufgestiegen…
Selbst Hamburg wird's zu spüren kriegen –
Familie Fehr am Schwabenmeer.
Gross ist die Freude – gross die Ehr.»
Als Stadtammann strahlt drum Herr Bon
auf seinem neu erworbnen Thron.
(Bloss: Was hat Ammerschwil davon?)

Hans Ruedi Fischer (fis), Cabaret 99

Gemeinden & Parteien

Gottesdienst

Gottesdienst mitgestaltet von BewohnerInnen und BetreuerInnen der Bildungsstätte Sommeri.

Seit vielen Jahren ist dieser Gottesdienst, zu dem kantonsweit eingeladen wird, schon eine Tradition. Dieses Jahr laden wir am Sonntag, dem 3. Juni, um 10.15 Uhr zusammen mit der Bildungsstätte Sommeri und Insieme Thurgau mit dem Thema «In Bewegung bleiben» in die katholische Kirche St. Johannes in Romanshorn ein. BewohnerInnen und BetreuerInnen der Bildungsstätte Sommeri bringen Lieder, Gebete und Szenen mit.
Wir freuen uns auf einen bewegten und bewegenden Gottesdienst. Im Anschluss an die Feier sind alle zum Apéro in den Pfarreisaal eingeladen.

Kath. Kirchgemeinde, Gabriele Zimmermann, Gemeindeleiterin

Gemeinden & Parteien

Wanderausstellung Überbauung Bodan-Areal

Von der Kantonsschule in die Turnhalle Reckholdern

Die Projektausstellung zur Abstimmungsvorlage vom 17. Juni wandert in einem Turnus von jeweils einer Woche durch ganz Romanshorn.

Noch bis zum 28. Mai ist die Ausstellung in der Kantonsschule zu Gast. Am Freitag, 25. Mai, wird ein Gemeinderat zwischen 18.00 und 19.00 Uhr vor Ort sein. Vom 29. Mai bis am 4. Juni macht die Ausstellung dann in der Turnhalle Reckholdern Halt. Gleichzeitig hängen die Projektpläne im Schaufenster an der Bahnhofstrasse 10 (Ecke Bahnhofstrasse/Alleestrasse). Zwischen dem 29. Mai und dem 4. Juni ist auch das Modell im Schaufenster ausgestellt.

Gemeindekanzlei Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Tunesien aus erster Hand

Der Tunesien-Experte Amor Ben Hamida, aufgewachsen in Trogen, gastiert am Mittwoch, 6. Juni, in Romanshorn. Er wird zu den Folgen der tunesischen Revolution referieren.

Wie ist die Lage in Tunesien gut ein Jahr nach der Revolution? Und was ist mit den geflüchteten Tunesiern in der Schweiz? Diese beiden Schwerpunkte behandelt der aus dem Fernsehen und Schweizer Tageszeitungen bekannte tunesische Autor Amor Ben Hamida, aufgewachsen im Pestalozzi-Kinderdorf Trogen und soeben wieder von einer Tunesien-Reise zurückgekehrt. Der Vortragsabend beginnt um 19.30 Uhr mit einem Apéro in der Aula der Primarschule Rebsamen, der Vortrag folgt um 20 Uhr und dauert inklusive Diskussion bis ca. 21.30 Uhr. Danach steht der in Adliswil wohnhafte Autor für persönliche Gespräche zur Verfügung und signiert sein neuestes Buch.
Organisiert haben den Anlass die IntegRo (Integrationsgruppe Romanshorn), das Solidaritätsnetz Ostschweiz und die Integrationsstelle der Gemeinde Romanshorn. Sie freuen sich auf viele interessierte Besucherinnen und Besucher – so hautnah lässt sich Zeitgeschichte nur selten erleben. (IntegRo)

Tunesier bei uns • In Romanshorn waren Anfang Mai sechs Tunesier im Asylbewerberheim registriert. Diese Zahl wechselt ständig und es sind selten alle anwesend. Manche werden in Ausschaffungshaft genommen, andere haben meist kleinere Delikte verübt und sitzen deshalb in U-Haft. Wieder andere tauchen unter oder kommen erst gar nicht im ihnen zugewiesenen Heim an. Auch in Amriswil und Arbon werden in den letzten Monaten regelmässig tunesische und andere nordafrikanische Asylbewerber untergebracht. Sie sind meist via Italien eingereist und müssen gemäss dem EU-Dublin-Abkommen dorthin oder in ihre Heimat zurückreisen. Schweizweit erhält nur etwa jeder zweihundertste Tunesier Asyl oder eine vorläufige Aufnahme.
Ein kurzes Fallbeispiel: Achmed (Name geändert) war in Italien und arbeitete dort einige Jahre schwarz. Als seine geplante Scheinehe aufflog, kam er in die Schweiz. Er weiss, dass er keine Chance auf Asyl hat, konnte sich aber bislang eine Rückkehr nach Tunesien nach so langer Zeit nicht vorstellen. Er ist völlig unentschlossen, was er tun soll, und denkt nun doch über eine Rückkehr nach.

IntegRo, Thomas Walliser Keel

Gemeinden & Parteien

Ein bedeutender Schritt vorwärts

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn haben am 17. Juni 2012 die Gelegenheit, zeitgleich über zwei Vorlagen des Gemeinderates betreffend Bodan-Areal abzustimmen: (A) Verkauf des Bodan-Areals zur Umsetzung des Siegerprojektes Allreal/Dudler und (B) Finanzierung von zusätzlichen 120 öffentlichen Parkplätzen in der Tiefgarage mit 90 Pflichtparkplätzen des neuen Gebäudes.

Inzwischen haben sich über 30 Personen aus Gewerbe, Politik und gesellschaftlichem Leben dem überparteilichen Komitee für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn angeschlossen, das sich für den Verkauf des Bodan-Areals einsetzt. Bemerkenswert ist insbesondere auch, dass das Komitee aktuell von Personen aus SVP, CVP, FDP, EVP, GLP, SP und Grünem Bündnis unterstützt wird und somit politisch sehr breit abgestützt ist.
Als Mitglieder des Pro-Komitees werden wir am 17. Juni ein wohlüberlegtes, überzeugtes «Ja» für den Verkauf des Bodan-Areals in die Urne legen: Das Projekt von Allreal und Max Dudler überzeugt architektonisch und nutzungstechnisch und fügt sich hervorragend in die Umgebung ein. Eine möglichst rasche Umsetzung dieses konkreten und ausgereiften Projektes ist vertraglich sichergestellt. Die städtebauliche Weiterentwicklung von Romanshorn wird jetzt gefördert und nicht – wie bei einem «Nein» – über Jahre hinweg gestoppt.
Die durch den Verkauf des Bodan-Areals freiwerdenden Mittel von 2,65 Millionen Franken können für Tiefgaragenplätze im Untergeschoss des neuen Gebäudes oder für andere Projekte verwendet werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Unterstützen Sie mit einem «Ja» den Verkauf des Bodan-Areals und entscheiden Sie davon unabhängig über die Abstimmungsvorlage zu den Parkplätzen!

Komitee für eine massvolle und nachhaltige Entwicklung von Romanshorn

Kontakte: Nicole Felix, Daniel Aegerter, Andreas Karolin

Gemeinden & Parteien

Kinokultur in Romanshorn ist gesichert

Im einzigen Kino am südlichen Bodenseeufer stehen Veränderungen an: Der unaufhaltsame und notwendige Schritt zur «Digitalisierung» wird unter der neuen Trägerschaft des Vereins Feines Kino in Angriff genommen. Die Gemeinde Romanshorn hat sich bei der Vergabe für eine breite Abstützung in der Bevölkerung sowie für vorhandene, intakte Vereinsstrukturen entschieden.

Das Rauschen des Projektors im Hintergrund, das Flimmern der Bilder oder gar der Riss eines Films bekommen Seltenheitswert und die Zeiten der aufwändigen und kostspieligen Handhabung der 35-mm-Filmspulen haben schon bald nostalgischen und musealen Charakter. Die Digitalisierung ist in Schweizer Kinos nicht mehr aufzuhalten.
Der Gemeinderat Romanshorn, der sich mehrfach für den Erhalt der wichtigen Kinokultur in der Stadt am Wasser ausgesprochen hat, hat sich mit der Thematik intensiv befasst und ist dabei zum Schluss gekommen, dass die kostspielige technische Umstellung auch im Kino Modern dringend vollzogen werden muss.

Breiter abstützen • Um die Romanshorner Kinokultur breit abzustützen und langfristig sicherzustellen, hat sich die Gemeinde Romanshorn nach intensiven Gesprächen mit der jetzigen Betreiberin entschieden, die Verhältnisse neu zu regeln. Zwei Bewerber haben sich um den Weiterbetrieb unter neuen technischen Voraussetzungen bemüht. Dass sich der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 22. Mai für den Verein Feines Kino als Partnerin und als neue Mieterin des Kinos Modern ausgesprochen hat, hat mehrere Gründe. Einerseits sind es die breite Abstützung in der Bevölkerung sowie verlässliche und vorhandene Vereinsstrukturen, die für eine langfristige Lösung Gewähr bieten. Andererseits hat das detaillierte Verständnis für die Kinokultur den Ausschlag gegeben.

Dank an Rita Coradazzi • Die Gemeinde bedankt sich bei der langjährigen heutigen Mieterin, Rita Coradazzi, für das jahrelange Engagement im Kino Modern. Ohne dieses grosse Engagement wäre das kontinuierliche Kinoangebot in Romanshorn nicht möglich gewesen. In den nächsten Wochen sollen die Vertragsmodalitäten geregelt werden, so dass der Verein Feines Kino per 1. Dezember die Schlüssel für das Kino Modern übernehmen kann. Der Gemeinderat wünscht den neuen Kinobetreibern unter der Leitung von Vereinspräsidentin Andrea Röst viel Glück und freut sich, der Bevölkerung von Romanshorn und Umgebung weiterhin eine lebendige Kinokultur anbieten zu können.

Gemeinderat Romanshorn

Kick-off-Veranstaltung

Mit dem Konsultativ-Ja der Salmsacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur «Prüfung einer Fusion mit der Gemeinde Romanshorn» übergaben diese dem Gemeinderat den Auftrag, mit Romanshorn Kontakt aufzunehmen. Die beiden Räte einigten sich, unter der kompetenten und erfahrenen Leitung von Dr. JC. Kleiner, OBT, das Projekt zur Abstimmung zu bringen. Erfreulicherweise haben sich aus beiden Gemeinden über 50 Personen gemeldet, die an diesem Projekt mitdenken, mitgestalten, mitdiskutieren wollen. Ziel ist, in Gruppen bis im Januar 2013 die verschiedenen Themenbereiche aufzuarbeiten und sich hinter eine Botschaft stellen zu können, über die im Herbst 2013 an der Urne abgestimmt wird.

Startschuss in Salmsach

Gemeindeammann Kurt Helg begrüsste zur Kick-off-Veranstaltung im Berglischulhaus Salmsach. In kurzen Zügen zeigte er den Werdegang von Salmsach auf und ist überzeugt, dass mit dem gewählten Vorgehen ein rein emotionaler Entscheid verhindert werden kann.

Einführung ins Projekt

In seinen Begrüssungsworten zeigte Dr. Kleiner den Wandel in den Gemeindestrukturen auf, der gerade in den letzten fünfzehn Jahren dazu geführt hat, dass sich ein Zusammenschluss vielerorts aufzwingt, sei dies wegen dem Zusammenwachsen der Ortschaften, wegen der immer komplexer werdenden Aufgaben, wegen der schwierigeren Rekrutierung von Behördemitgliedern oder wegen einer jungen Generation, die nicht mehr an den gewachsenen Strukturen hängt.

Zielsetzung

Beide Räte haben unabhängig voneinander entschieden, die Fusionsfrage anzugehen und die Bevölkerung von Beginn weg miteinzubeziehen. Die ehrgeizige Zielsetzung, bereits im Herbst 2013 über eine Botschaft abstimmen zu lassen, wird die Gruppe nicht daran hindern, alle Fragen vertieft anzugehen und ganzheitlich zu prüfen. Sollte die Botschaft dem Stimmvolk eine Fusion vorschlagen und beide Gemeinden würden zustimmen, wird im Frühjahr 2014 der Kanton darüber entscheiden und der Start der neuen Gemeinde könnte im Frühjahr 2015 oder 2016 sein.

Workshops

An vier Abenden werden in sechs Themen-Workshops und an einer anschliessenden Informationsveranstaltung im Plenum mit den Ergebnissen aus den Workshops Fakten zusammengetragen, geprüft, diskutiert, verworfen, für gut befunden. Diese Arbeit verlangt von allen Gruppenmitgliedern eine Bereitschaft zu einer konstruktiven Problemlösung.

Heraldik

In einem zweiten Teil führte der Berufsheraldiker Rolf Kälin aus Einsiedeln die TeilnehmerInnen in die Regeln, Gestaltungsmöglichkeiten und «no goes» des Wappenwesens ein. Er wird die Gruppe 6 bei der Wappenfindung weiter begleiten. Romanshorn und Salmsach werden auch nach einer allfälligen Fusion ihre Wappen als Ortswappen behalten, zusätzlich müsste dann jedoch ein gemeinsames Wappen kreiert werden, das sich von den beiden anderen klar unterscheidet. Gerade die zehn fusionierten Gemeinden im Kanton Thurgau, die sich während der Fusionsverhandlungen nicht des Themas Wappen annahmen, zeigen, wie schwierig es ist, im Nachhinein ein solches zu erarbeiten.

David H. Bon appellierte in seinem Schlusswort an ein gemeinsames gegenseitiges Wertschätzen bei der Arbeit in den Workshops, die vor den Gruppen liegen. Bei einem gemütlichen Apéro blieb anschliessend noch genügend Zeit, sich näher kennen zu lernen.

Die Aach, Grenz- oder «Dorfbach»: Im November 2013 wird entschieden.

Mitglieder der Workshops

Arbeitsgruppe 1: Behörden und Verwaltung: *Romanshorn:* Hans Dalcher, Sibylle Hug, Ruedi Meier, Urs Oberholzer, Peter Reutimann, Irmgard Schönenberger; *Salmsach:* Nicole Haas, Mirjam Breu, Konrad Burri, Richard Fischer.

Arbeitsgruppe 2: Schule: *Romanshorn:* Adrian Bachmann, Markus Bösch, Hanspeter Heeb, Gustav Saxer, Helena Städler, Käthi Zürcher; *Salmsach:* Bernadette Beerli, Irene Grütter, Martin Haas, Maria Wüst, Regula Züllig.

Arbeitsgruppe 3: Technische Betriebe, Werkhöfe, Feuerwehr: *Romanshorn:* Bruno Bühler, Markus Fischer, Patrik Fink, Herbert Keller, Markus Rimle, Moritz Rutishauser; *Salmsach:* Roland Allenspach, Jürgen Knaak, Edwin Scheiwiller, Heini Schenk, Walter Schumacher.

Arbeitsgruppe 4: Entwicklung, Planung und Verkehr: *Romanshorn:* Danilo Clematide, Daniel Aegerter, Hansjörg Affolter, Hamid Hasanovic, Rolf Huber, Andi Schuster, Max Sommer; *Salmsach:* Martin Breu, Wilfried Häberli, Walter Kradolfer, Andreas Oettli, Stefan Tinz.

Arbeitsgruppe 5: Finanzen und Liegenschaften: *Romanshorn:* Nicole Cianci, Peter Eberle, Urs Egli, Andreas Karolin, Urs Martin, Peter Straub, Maria Wetzel; *Salmsach:* Reto Haltmeier, Werner Hanselmann, Roger Martin, Alfred Wüst.

Arbeitsgruppe 6: Kultur, Freizeit, Vereine, Gesellschaft, Name, Wappen, Bürgergemeinden: *Romanshorn:* Martina Bohl, Fabienne Egli, Iris Fürst, Peter Höltschi, Martin Müller, Stefan Ströbele, Andrea Studerus, Sigrid Wood; *Salmsach:* Marianne Burri, Paul Flaig, Urs Kraner, Alessandro Santarsiero, Mirjam Steigmeier.

Wegen personellen Engpässen in der Gemeindeverwaltung wurde die Sekretariatsarbeit auswärts an Regula Fischer vergeben.

Gemeinden Romanshorn und Salmsach

Parole gefasst

FDP.Die Liberalen Romanshorn fassen die Ja-Parole zum Verkauf der Liegenschaft Bodan und zur Erstellung von öffentlichen Parkplätzen.

Mitglieder der FDP Romanshorn trafen sich im EZO zu einer ordentlichen Parteiversammlung. Traktandiert waren die drei Rechnungen der Primar-, Sekundarschule und der politischen Gemeinde sowie der Verkauf des Bodan-Areals mit Erstellung von 120 öffentlichen Parkplätzen; im Weiteren die Zonenplanänderungen Holzenstein und Güterschuppenareal.

Alle Rechnungen einstimmig genehmigt

Die Rechnung der Primarschule schliesst um ca. Fr. 300'000.– besser ab als budgetiert, mit einem Defizit von Fr. 408'219.–. Die Steuereinnahmen entsprachen genau den Erwartungen, die Kantonsbeiträge fielen jedoch wesentlich höher aus, was zu einem grossen Teil die gestiegenen Lohnnebenkosten ausgleicht, welche auf gesetzliche Änderungen zurückzuführen sind, begründete Primarschulpräsident Hanspeter Heeb.

Die Rechnung der Sekundarschule schliesst seit Jahren erstmals mit leicht höherem Defizit als budgetiert ab, mit einem Fehlbetrag von ca. Fr. 197'000.–, was auf die periodenverschobene Verbuchung der kantonalen Unterstützungszahlungen zurückzuführen ist. Die Steuereingänge der natürlichen Personen bewegen sich im Budget, während sie bei den juristischen Personen deutlich darunter liegen.

Die Schülerzahlen sind weiter rückläufig, woraus zu schliessen ist, dass viele Neuzuzüger kinderlos, respektiv deren Kinder dem Schulalter bereits entwachsen sind.

Sekundarschulpräsident Gustav Saxer erläuterte, dass sich in der Sekundarschule die sinkende Steuerkraft im Finanzausgleich «positiv» auswirkte. Statt einer budgetierten Ablieferung von Fr. 75'000.– an den Kanton, wurden der Sekundarschule nahezu Fr. 50'000.– gutgeschrieben.

Die Präsentation der Gemeinderechnung verdeutlicht die Tendenz der letzten zwei Jahre, dass die Steuerausfälle bei den juristischen Personen negativ zu Buche schlagen. Hier ist ein deutlicher Rückgang der Steuerkraft festzustellen. Die zahlreichen Neuzuzüger können nur teilweise zur Kompensation beitragen. Entgegen der kantonalen Tendenz, die eine steigende Steuerkraft zeigt, kann Romanshorn von dieser Dynamik nicht profitieren, führte Gemeinderat Patrik Fink aus.

Diskussionen über den im Vergleich mit anderen Gemeinden hohen Steuerfuss in Romanshorn werden von Seiten der Mitglieder entkräftet. Zum objektiven Gemeindevergleich diene der Gesamtsteuerfuss und unter dieser Betrachtung stehe Romanshorn im Oberthurgau nicht schlecht da.

Kennzeichnend für die Gemeinderechnung ist ausserdem eine hohe Liquidität. Die Grundstücksgewinnsteuern lagen weit über den Erwartungen. Die Erschliessungsbeiträge Brüggli und Hof trugen zum Liquiditätszufluss bei. Die Rechnung schliesst um ca. Fr. 600'000.– besser ab als budgetiert, d.h. mit einem Aufwandüberschuss von ca. Fr. 75'000.–.

Einstimmig für den Verkauf des Bodan-Areals

Intensive Diskussionen löste die Vorlage des Verkaufs Bodan-Areal aus, die Gemeinderat Markus Fischer vorstellte.

Die anwesenden Mitglieder kamen zum Schluss, dass der Gestaltungsplan aus dem Jahr 2001 für die geplante Überbauung zeitgemäss sei.

Das Projekt passe sich perfekt an die umliegenden Gebäude und in die bestehende Silhouette ein. Es zeichne sich durch zeitlose, verbindliche Architektur aus. Die Nutzung neuwertiger Gewerberäume im Erdgeschoss und Mietwohnungen an zentraler, bestens erschlossener Lage werde zur Belebung des Zentrums beitragen und somit die qualitative Entwicklung in der Kernzone positiv fördern. Die S-Form des Gebäudes ermögliche zwei begrünte Innenhöfe, die den städtebaulichen Kontext und Anspruch unterstreichen.

Erweiterter baulicher Spielraum, wie ihn z.B. ein Hochhaus an dieser Lage bedingen würde, bedeute zwingend auch eine Zonenplanänderung. Dieses Szenario koste viel Zeit und Geduld und hätte einen sehr langen Rechtsweg von mindestens zehn Jahren zur Folge.

Das Bauprojekt orientiere sich an den heutigen Bedürfnissen und Bedingungen, erklärte Gemeinderat Markus Fischer. Jetzt und nicht in unbestimmter Zukunft will man einen wichtigen Impuls setzen, dem über die nächsten Jahre weitere Puzzlesteine folgen werden, um die positive Weiterentwicklung von Romanshorn gezielt und massvoll voranzubringen.

Es wird eine einstimmige Ja-Parole gefasst.

Zukunftsgerichtetes Parkplatzangebot: Ja zu 120 öffentlichen Parkplätzen

Das Parkplatzkonzept verursachte weitere Fragen: Warum die Bewirtschaftung der 120 geplanten öffentlichen Parkplätze nicht der Gemeinde selber, sondern wie beabsichtigt der Allreal überlassen werde, wenn die Gemeinde schon Fr. 3,86 Mio. investiere, wurde eingewandt. Davon sei nach intensiver Beratung mit Fachpersonen dringend abgeraten worden, antwortete Gemeindeammann David H. Bon.

Es könne Jahre dauern, bis ein Parkhaus rentiere. Dieses betriebswirtschaftliche Risiko sowie die Verantwortung für Unterhalt, Erneuerung usw. wolle man nicht übernehmen. Die Gemeinde habe aber Sicherheit und Garantie, dass die Parkplätze der Öffentlichkeit auf alle Zeiten erhalten bleiben. Dies werde im Grundbuch entsprechend verankert. Das Abstimmungsverfahren im Juni bietet nun die konkrete Option, dass sich die Bevölkerung zur viel diskutierten, fortwährenden Angelegenheit eines zentralen Parkhauses äussern kann.

Mit drei Enthaltungen sprachen sich die FDP-Mitglieder für die Realisierung von 120 öffentlichen Parkplätzen aus.

Die Zonenplanänderung Holzenstein wurde einstimmig angenommen, die Zonenplanänderung mit Ergänzung des Baureglements Güterschuppenareal mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung ebenfalls.

FDP.Die Liberalen, Vorstand

Gemeinden & Parteien

Rücktritt von Esther Wolfensberger

als Heimleiterin des Regionalen Pflegeheims Romanshorn

Am 31. Mai hat Esther Wolfensberger ihren letzten Arbeitstag im Regionalen Pflegeheim Romanshorn. Fast neun Jahre führte sie das Regionale Pflegeheim, bis 2005 sogar in der Doppelfunktion als Heim- und Pflegedienstleiterin. Als Betriebsleiterin war Esther Wolfensberger für rund 100 Teilzeitangestellte (= ca. 60 Vollzeitstellen) aus den Bereichen Pflege, Küche, Technischer Dienst und Sekretariat und für 72 Bewohnerinnen und Bewohner verantwortlich.

Die Leitung eines Pflegeheims bedeutet eine stete Gratwanderung. Einerseits möchte man den Bewohnerinnen und Bewohnern grösstmöglichen Komfort bieten, andererseits dürfen die Taxen nicht ins Unermessliche steigen. Esther Wolfensberger hat es verstanden, die anspruchsvollen Anforderungen des kantonalen Gesundheitsamtes fachlich und organisatorisch kompetent und speditiv umzusetzen. Gleichzeitig strebte sie ein gutes Betriebsergebnis an, um einem gesunden Betrieb vorstehen zu können. Auch das Qualitätsmanagement wurde unter ihrer Leitung weiterentwickelt bis zur offiziellen QM-Zertifizierung des Betriebs.

Esther Wolfensberger war sehr bestrebt, das Heim auf modernem und wohnlichem Stand zu halten. So wurden unter ihrer Leitung u.a. das Café Giardino, das Erdgeschoss und die Küche erneuert. In den letzten Jahren leistete sie wesentliche Beiträge zu den Planungsarbeiten für die anstehenden grossen Bauprojekte. Das sind der Erweiterungsbau Demenzwohngruppe sowie die Sanierung des bestehenden Heims.
Beeindruckend waren die vielen Anlässe im Pflegeheim (Vernissagen, Feste und Bräuche während des Jahres, Bewohnerausflüge, Geburtstagsfeiern usw.), mit denen Esther Wolfensberger einerseits Abwechslung und Farbe in den Heimalltag brachte und andererseits unser Heim aufs Beste in der Öffentlichkeit präsentierte.
Esther Wolfensberger war eine umsichtige und verdiente Heimleiterin. Wir bedauern ihren Rücktritt ausserordentlich, verstehen aber, dass sie sich einer neuen Herausforderung stellen will. Die Suche nach einem/einer neuen Heimleiter/in ist aufgegleist. In einer kurzen heimleiterlosen Übergangszeit wird Thekla Gahlinger die Stellvertretung der Heimleitung übernehmen. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Die Betriebskommission und der Gemeinderat danken Esther Wolfensberger für ihre langjährige, engagierte Arbeit als Heimleiterin und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Betriebskommission, Käthi Zürcher

Leserbriefe

Romanshorner erwacht!

Ich bin einer der Romanshorner, der sich seit vielen Jahren ein Vorwärts für unsere schöne Stadt wünscht. Auch ich habe den Bodan in vielen Phasen hautnah erlebt, dort meine Frau beim Tanzen kennengelernt, viele Jahre in diversen Bodan-Kommissionen mitgearbeitet, x-Neuanfänge erlebt, aber auch die schlimme Substanz im Detail gesehen.

Jetzt ist es wirklich an der Zeit, einen Schlussstrich zu ziehen und Neues entstehen zu lassen. Mir gefällt das Projekt des Wettbewerbssiegers ohne jeden Spektakel sehr. Es passt gut zur Post und zum Bahnhof und überzeugt städtebaulich – also perfekt für diesen so wichtigen Neustart. Und was sehr hoch zu werten ist, wir haben neben dem Projekt auch einen seriösen, finanzstarken Investor, der diese rund 30 Millionen sehr kurzfristig investieren kann und will.

Wir können noch zehn verschiedene Projekte entwickeln lassen und damit versuchen, die «eierlegende Wollmilchsau» zu finden, sprich alle Wünsche zu integrieren. Es wird immer etwas zu kritisieren geben. Nur stellt sich dann wiederum die Frage: Sind seriöse Investoren zu diesem Zeitpunkt dann auch verfügbar, die nicht nur planen, sondern auch bauen können? Hier sehe ich die allergrössten Risiken.

Wollen wir das ganze Ortszentrum neu gestalten und weiterhin utopische Planungen auf dem Bodan-Areal weiterverfolgen, so benötigen diese – mit den zu erwartenden Einsprachen – im Minimum zehn Jahre bis zu einem Neustart. Der desolate Bodan wird in dieser Zeit weiterhin Investitionen erfordern und ist kein «Aufbruch» am Bahnhofplatz.
Ganz wichtig scheint mir noch ein weiterer Aspekt: Lehnen wir jetzt den Bodan-Verkauf ab, begraben wir ein weiteres «Filetstück» auf lange Zeit und seriöse Investoren werden sich gänzlich von Romanshorn abwenden, vor allem bei Objekten, wo der Stimmbürger mitreden kann. Wir werden unter dem Ruf als »Verhinderer-Dorf» auf der Strecke bleiben!

Ich möchte heute alle Romanshorner, die noch einen Funken Hoffnung auf ein «Vorwärts» haben, auffordern: Stimmt mit mir ein «Ja» zum Bodan-Verkauf, denn nur so ist einer der wichtigsten Zukunftsschritte mit enormem Initialpotenzial rasch realisierbar.

Gerhard Ströbele

Leserbriefe

Managed Care

Ich reibe mir die Augen: Da malen zahlreiche Menschen, welche nie in einem Hausarztmodell gearbeitet haben, schlimme Schreckgespenste an die Wand, welche auf reinen Spekulationen beruhen. Ich empfehle Ihnen, auf diejenigen Ärzte zu hören, welche seit Jahren in Ärztenetzwerken arbeiten und dabei gute Erfahrungen machen. Ich gehöre dazu. In der Ostschweiz gibt es aktuell 14 Netzwerke praktisch flächendeckend von Schaffhausen bis Graubünden mit 750 Ärzten (auch Spezialisten) und ca. 300 000 Versicherten. Das entspricht 37% der Versicherten. Fragen Sie diese 37%, ob sie zufrieden sind? Die meisten sind es, denn es kommt sehr selten vor, dass jemand austritt. Die Budgetmitverantwortung der Ärztenetzwerke ist dabei seit Jahren etabliert und hat nie zu Beanstandungen geführt. Das Hausarztmodell ist abgesichert mit einem Vertrag zwischen dem Ärztenetzwerk und den Krankenkassen. Knebelverträge von drei Jahren Dauer werden wir Ärzte nicht akzeptieren, denn die Vertragsdauer von einem Jahr bleibt gesetzlich erlaubt. Das Angebot der Hausarztmodelle wurde erarbeitet, um Ihnen, liebe Leser/innen, günstigere Prämien zu ermöglichen. Die Abstimmungsvorlage bringt zusätzlich noch eine Reduktion des jährlichen maximalen Selbstbehaltes von bisher Fr. 700.– auf neu Fr. 500.–. Das ist vor allem für chronisch Kranke ein Vorteil. Packen Sie die Chance und stimmen Sie Ja zu Managed Care.

Dr. med. Regula Streckeisen

Leserbriefe

Nutzen wir unser «Filet-Stück», um Romanshorn weiterzubringen

Wer soll Romanshorn weiterbringen, wenn nicht die Romanshorner selber dazu den Impuls geben. Gerade das Bodan-Areal im unteren Zentrum eignet sich ideal dazu.
Das Projekt Allreal/Dudler ist bestens geeignet, diesen Impuls umzusetzen. Es passt sich in das Umfeld ein und konkurrenziert unsere historischen Gebäude am Bahnhofplatz und an der Bankstrasse nicht. Glauben Sie nicht, der vielgepriesene, aber noch nicht gewählte Stadtentwickler wird eine neue «welt- oder stadtentscheidende» Eingebung haben. Er hat noch genügend Arbeit, unsere noch nicht spruchreifen Brachen zu entwickeln, um dort die Möglichkeit zu schaffen, höher und verdichteter zu bauen, oder unser Verkehrsproblem am Hafen zu lösen. Das einzige, was ein Abwarten bewirken würde, ist, dass die jetzt mögliche Entwicklung von Romanshorn wiederum um Jahre hinausgeschoben wird. Ich bin sicher, dass ein Zeichen der Bevölkerung weitere Investoren bewegen wird, mit ihren Grundstücken vorwärts zu machen.
Sagen wir Ja zum Verkauf des Bodan-Areals. Lassen wir beim Angebot für 120 öffentliche Tiefgarageplätze unseren Bauch entscheiden. Wir sagen Nein zu den 120 öffentlichen Tiefgarageplätzen, die wegen des grossen Aufwandes zu teuer eingekauft werden müssen. Legen wir den Erlös aus dem Verkauf lieber für ein künftiges Projekt auf die hohe Kante. Sagen wir in der späteren Abstimmung aber Ja zu den 50 öffentlichen Tiefgarageplätzen für 800'000 Franken. Sie sind ihr Geld wert, vor allem auch, weil wir den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Allreal überlassen können und nicht selber berappen müssen. Liebe Romanshorner, stellen wir die Weichen für die Zukunft am 17. Juni richtig. Starten wir die Zukunft mit unserem «Filet-Stück» – dem Bodan.

Ruedi und Lotti Schraff

Leserbriefe

Gemeinde verschenkt Allreal ca. 6 Mio. Franken!

Gemäss Botschaft der Gemeinde zur Abstimmung am 17. Juni übernimmt die Allreal das Gelände von ca. 4'000 m² zu einem Preis von 2,65 Mio. Dafür müssten die Romanshorner im Falle einer Annahme der Vorlage für 120 Parkplätze ca. 3,8 Mio. bezahlen und die Parkplätze verblieben im Besitz der Allreal. Zudem würde die Bewirtschaftung zugunsten der Allreal erfolgen.
Wir erinnern uns noch an die Vorstellung des Projektes von Iseli/ Beerli, wo uns eine Idee präsentiert wurde im Sinne: «Liegenschaft gratis, dafür ein Saal für Romanshorn». Und der wurde mit einem Ausgleich von Liegenschaft/Saal mit etwa 4 Mio. bewertet. Dass diese Schätzung damals realistisch war, zeigt der in der Zwischenzeit erfolgte Verkauf des «Bahnhöfli». Dieses sehr gut vergleichbare Gelände mit ca. 1'600 m² wurde zum Preis von ca. 1,9 Mio. ersteigert. Wenn man dies umrechnet auf die Liegenschaft «Bodan», würde das einen Marktwert von ca. 4,75 Mio. ergeben. Es würden also 2,1 Mio. verschenkt! Lage, Bauzone und Bedingungen sind die gleichen. Von der Grundfläche her ist beim Bodan zudem eine grössere Wertschöpfung möglich.
Da drängt sich doch die Frage auf: «Ist beim Bodan etwas faul an der Sache?» Wird hier der Bürger «über den Tisch gezogen»? Der Erlös Liegenschaft Bodan könnte um die 4,75 Mio. sein. Die Tiefgarage mit 120 Plätzen für 3,8 Mio. ist realistisch. Rechnen wir: Die beim Verkauf verschenkten 2,1 Mio. + 3,8 Mio. für Garagenplätze ergeben zusammen um die 6 Mio. an Steuergeldern, die wir einfach verschenken.
Bei eigener Bewirtschaftung und Unterhalt würde für die Gemeinde kein Risiko bestehen. Das wird geregelt über die Benutzergebühren. Es können immer noch Plätze vermietet werden, denn im Dorf gibt es zu wenige Garagenplätze. Zudem: Die vorgeschlagene Quersubventionierung der Abschreibungen über Jahre durch andere bewirtschaftete Parkplätze der Gemeinde darf nicht sein. Sonst fehlt uns dort einmal das Geld für Erneuerungen. 2x NEIN am 17. Juni!

Martin Schmid

Leserbriefe

Leserbrief 10. Mai 2012

Da haben sie am 9. Mai die Romanshorner überzeugt, der grosse Architekt aus Zürich mit seiner Aufzählung der im In- und Ausland gebauten Projekte und die Allreal-Vertreter mit der Bekanntgabe ihres drei bis bald vier Milliarden schweren Investitionsvolumens. Ja doch, da hat das Städtchen am Bodensee allen Grund, stolz zu sein, dass so hochformatige Menschen zu uns kommen. Oder? Oder etwa nicht?
Es gibt hier und in unserer Nähe gute Architekten, die zweifellos mindestens ein ebenbürtiges Projekt zustande brächten. Dass mit einem hiesigen Architekten oder einem lokalen Architektenteam in der Folge sicher mehr Handwerker aus unserer Region Aufträge erhielten, kann man mit Sicherheit annehmen (siehe die beiden Grossüberbauungen Neuhofstrasse und Voigt-Areal, hat da jemand einheimische Handwerker gesehen?). Denken unsere Gemeinderäte auch einmal in diese Richtung? Oder ist das zu bünzlig?
Auch die Tatsache, dass die nächste Landesausstellung in der Ostschweiz sein wird, müsste in die Planung einbezogen werden. In diesem Zusammenhang wird ein mutigeres Projekt an dieser exklusiven Lage mit Hotel und Verbindung zum See zur Pflicht. Lassen wir uns mit diesem ertrotzten Projekt nicht von einer zukünftigeren, überzeugenderen Planung abhalten. Sagen wir am 17. Juni Nein zum überstürzten Projekt.

Alice Huber

Leserbriefe

Sehr geehrter Herr Gemeindeammann Bon

Viele Stimmbürger, darunter auch ich, haben Sie zum Gemeindeammann gewählt, weil Sie ein Garant schienen, der Romanshorn, ähnlich wie Kollege Klöti in Arbon, zu Attraktivität und Visionen verhilft.
Mit Recht kritisierten Sie in einem Interview vom 17.1.2011 die fehlenden Visionen von Norbert Senn und attestierten, der Investorenwettbewerb für das Bodan-Areal stehe völlig im luftleeren Raum. Mindestens Letzteres deckt sich mit meiner Ansicht. Mir gefiel Ihre Äusserung, dass auf dem Bodan-Areal ein Wachstum von innen heraus initiiert werden kann. Darunter verstehe ich ein Angebot, das Menschen nach Romanshorn zieht, als Besucher, Interessenten, Touristen und Bewohner. Ich verstehe weiter alle Aktivitäten, die helfen, aus Bodan- und Hafenareal einen Ort zu schaffen, wo Begegnung, Kontakte und Bindungen stattfinden.
Offensichtlich haben Sie mit »Wachstum von innen heraus» etwas ganz anderes gedacht: Wohnungen und Tiefgaragen. Hier frage ich mich nun ehrlich, ob das jemand allen Ernstes als Wachstum von innen heraus bezeichnen kann. Und wenn Sie es tatsächlich können, frage ich mich weiter, welches denn Ihre Versionen sind, deren Fehlen Sie Norbert Senn unterstellten. Vom damaligen Investorenwettbewerb hielten Sie gar nichts, nannten das Vorgehen einen «völlig falschen Ansatz». «Grundfalsch» nannten Sie es, auf Biegen und Brechen etwas zu erzwingen, nur «damit etwas passiert». Mit Ihrer Äusserung, Romanshorn für die nächste Generation zu definieren, gaben Sie mir das Gefühl eines weitsichtig denkenden Menschen. Weil ich Ihren Worten und Gedanken vertraute, habe ich Sie gewählt.
Sie haben doch gesagt, dass wir den bestehenden Gestaltungsplan über das ganze Zentrum überarbeiten müssen, um mehr Raum für zukunftsträchtige Lösungen zu geben. Es sei ein Risiko, das wir eingehen müssten, haben Sie gesagt. Nun reden Sie gemäss Zeitungsbericht vom 18. Mai davon, dass, wer nach einem neuen Gestaltungsplan rufe, sich bewusst sein müsse, dass damit Zeit verloren gehe. Ja, war Ihnen das denn damals am 17. Januar 2011 nicht bewusst? Das weiss doch jeder, dass eine Überarbeitung Zeit braucht.
Sehr geehrter Herr Bon, ich bitte Sie, uns zu erklären, weshalb so viele für uns wichtige Gründe für Ihre Wahl zum Gemeindeammann hinfällig geworden sind. Sicher werden Sie verstehen, dass ich auf Grund Ihrer zutreffenden Meinungskundgabe VOR Ihrer Zeit als Gemeindeammann den Verkauf des Bodan-Areals ablehnen werde. Zudem bitte ich Sie, uns zu erklären, was Sie unter «Wachstum von innen heraus» im Zusammenhang mit dem Bodan-Areal verstehen, ob dieses mit dem nun vorliegenden Projekt gewährleistet ist und welches Ihre Visionen sind «Romanshorn für die nächste Generation zu definieren». Vielen Dank.

Philipp Fratton

Leserbriefe

Langer Anlauf

Jetzt hat Romanshorn aber einen langen Anlauf hingelegt für einen grossen Sprung unserer Stadt: Der Hafen und das Bodan-Areal stehen für die Gestaltung einer grandiosen Zukunft zur Verfügung.
Ich kann kaum glauben, dass dieser Sprung mit dem Verkauf des Bodan-Areals und dem Bau eines Gebäudes mit Innenhof beginnen soll: Sich in Innenhöfe zurückziehen, sich einschliessen, sich die Sicht nach aussen verbauen? Warum schon jetzt drei Etagen Tiefgaragen, wo doch das dritte Untergeschoss so teuer zu stehen kommt, da technisch schwieriger? Warum Anschluss finden an ein bestehendes Ortsbild, das kein Zentrum erkennen lässt? Wollen wir einen zweiten menschenleeren Innenhof wie den des Konsumhofs?
Besser: sich öffnen zum See, zum Licht, zur Aussicht. Wir wollen sehen und gesehen werden. Kein Besucher soll sich fragen müssen, wo denn das Zentrum ist. Der Tourismus wird aufblühen.
In der anstehenden Abstimmung geht es um die Öffnung Romanshorns. Engagieren wir uns mit einem zweifachen «Nein» gegen den beengenden Vorschlag des Gemeinderates und damit für einen mutigen, wichtigen Entwicklungssprung. Die Finanzierung wird kein Problem sein: Wo sonst kann denn ein Investor sonst noch gewinnbringend sein Geld anlegen? Seien wir beharrlich und selbstbewusst! Zweimal «Nein» zu den beiden mich keineswegs überzeugenden Projekten!

Peter Häni

Leserbriefe

Ja zum Bodan-Verkauf

Der Verkauf des Bodan-Areals ist für Romanshorn von grosser Bedeutung. Nicht nur, dass an bester Lage Wohn- und Geschäftsraum entstehen würde. Auch die leidige Verkehrs- und Parkplatzsituation am Hafen, an der Bahnhofstrasse und auf dem Bahnhofplatz könnte endlich entschärft werden.
Man kann von einem Glücksfall sprechen, dass der international gefragte Architekt Max Dudler sich für Romanshorn interessierte. Sein Projekt hat die Jury zu Recht überzeugt. Die grosse städtebauliche Erfahrung des Architekten schlägt sich nieder in einer optimalen Einpassung des Projekts in die vorhandene Bausubstanz. Das ist sehr wichtig, denn in unmittelbarer Nähe befinden sich einige der schönsten Häuser von Romanshorn, so die Post, das Bahnhofgebäude und das EW. Absolut bestechend ist der Innenhof! Dieser darf von der Öffentlichkeit genutzt werden und bildet mittendrin eine grüne Insel. Max Dudler ist dafür bekannt, dass er mit guten Materialien baut. Es gibt also keine dieser Billigbauten, wie sie heute leider nur allzu oft zu finden sind. Es wäre ein Kapitalfehler, die einmalige Chance, welche sich uns mit dem Bodan-Verkauf bietet, nicht zu nutzen! Stimmen wir deshalb 2x Ja!

Maya Iseli

Leserbriefe

Seriöser Investor, ausgezeichnetes Projekt, sinnvoller Impuls

Eine fundierte und zukunftsgerichtete Planung für Romanshorn ist gut und wichtig. Problematisch wird es, wenn in der aktuellen Situation der Ruf nach Planung zum taktischen Spiel auf Zeit ausartet, weil Planung in vielen Köpfen mit «höher bauen» gleichgesetzt wird.

Dabei würde sich die unvoreingenommene Beschäftigung mit dem Projekt der Investorin Allreal und des Architekturbüros Max Dudler lohnen. Auf Anhieb wirkt der Entwurf architektonisch nicht spektakulär. Sockel und Materialien nehmen auf die benachbarte Post Bezug. Die Fassade ist rhythmisch klar und interessant gegliedert. So setzt das Gebäude einen klaren Akzent und fügt sich doch harmonisch ins Ensemble am Bahnhofplatz ein. Der Entwurf konkurrenziert die historisch wertvollen Gebäude nicht, sondern kontrastiert und ergänzt sie auf raffinierte Weise. Dass diese Qualität nicht selbstverständlich ist, zeigt der Vergleich mit den anderen Wettbewerbsprojekten. Weil das Projekt nicht auf modischen Zeitgeist, sondern auf eine moderne, klare Architektursprache und klassizistische Gestaltungselemente setzt, wird es auch in Würde altern.
Mit der Firma Allreal kommt eine renommierte, seriöse Investorin nach Romanshorn, die nicht nur am schnellen Geld, sondern an einer nachhaltigen Entwicklung interessiert ist. Allein schon die Tatsache, dass sich ein grosser Player wie Allreal im Kerngebiet von Romanshorn engagiert, wird in der Fachwelt aufmerksam registriert werden und verspricht, Folgeprojekte auszulösen. Allreal erstellt Miet- und keine profitoptimierten Eigentumswohnungen. Für die Entwicklung von Romanshorn ist es entscheidend, dass nicht nur an der Peripherie Wohnraum gebaut wird. Mit dem Allreal/Dudler-Projekt entsteht attraktiver Wohnraum für eine mobile, urban orientierte Generation an zentraler Lage. Das ist genau der Impuls, den der verlotterte Dorfkern braucht.
Dem künftigen Stadtplaner bleibt auch nach der Annahme der Bodan-Vorlage noch genug Arbeit. Packen wir die Chance, stimmen wir Ja!

Christian Brühwiler

Wirtschaft

SIDLER baut neue Werkhallen

Die SIDLER Metallwaren AG in Romanshorn errichtet neben dem Hauptgebäude an der Hofstrasse 3 in Romanshorn eine neue Werk- und Lagerhalle. Baustart ist Anfang Juni 2012, geplanter Bezugstermin ist im Frühjahr 2013.

Die SIDLER Metallwaren AG in Romanshorn errichtet neben dem Büro- und Fabrikationsgebäude an der Hofstrasse eine neue Werk- und eine Lagerhalle. Sie ersetzen das bestehende Werk 2 an der Kreuzlingerstrasse 71. Mit dem direkt nebenan liegenden Neubau kann SIDLER die Abläufe optimieren und die Effizienz innerhalb der Produktion steigern.

Bezugstermin im Frühjahr

Die zwei zusammenhängenden Hallen werden in einem einfachen Betonelementbau erstellt, ergänzend mit Stahl an Fassade und auf dem Dach. Insgesamt beansprucht der neue Werkhof rund 2800 Quadratmeter, beide Hallen sind zweistöckig. Büro und Fabrikation bleiben im Hauptgebäude. Die drei jetzigen Hallen werden abgebrochen. «Wir rechnen mit einer Bauzeit von zirka 7 bis 8 Monaten», sagt Projektleiter Oliver Lussi von MLR Baumanagement. Zum Einsatz kommen vorwiegend Handwerker aus der Region. Baubeginn ist am 4. Juni 2012, Bezugstermin ist spätestens im März 2013.

Ein Schritt vorwärts

Für SIDLER bedeutet der Neubau einen wichtigen Schritt in die Zukunft. Für den Standort Romanshorn ist der wirtschaftliche Nutzen des Unternehmens wertvoll, denn SIDLER gehört in der Schweiz zu den führenden Herstellern von Licht-Spiegelschränken fürs Bad, Reflektorentechnik sowie Beleuchtungskörper-Halbfabrikaten und beschäftigt rund 50 Mitarbeitende. «Der Neubau ist nötig, damit wir unsere Produktionsabläufe effizienter gestalten können. Deshalb freuen wir uns, mit dem Bauvorhaben loszulegen», so Inhaber Peter Sidler.

SIDLER Metallwaren AG

Wirtschaft

Essen und entspannen

Die neuen Pächter Hanny und Stefan Büchel freuen sich auf die erste Saison im Strandbad Uttwil.

Im Strandbad Uttwil beginnt die neue Badesaison mit neuen Pächtern. Hanny und Stefan Büchel kehren aus dem Bündnerland in ihre Heimatregion zurück und verwöhnen die Gäste mit guter Küche und herzlichem Service. Denn die Büchels sind Wirtsleute mit Herzblut.

Die einmalige Lage direkt am See, der idyllische Campingplatz, der Spielplatz für die Kinder – daran hat sich beim Strandbad Uttwil nichts geändert. Wohl aber beim Restaurant. Seit 1. Mai heissen die neuen Pächter Hanny und Stefan Büchel. Viele kennen die beiden von früher, denn etliche Jahre führten sie das Restaurant Brücke in Romanshorn. Dann zog es sie ins Bündnerland, genauer nach Flims. Doch das Heimweh trieb das Wirtepaar in den Thurgau zurück. Gerade rechtzeitig kam da das Angebot vom Strandbad Uttwil respektive der Gemeinde Amriswil.

Top-Lage und gutes Essen

Zur einmaligen Lage am See gesellt sich die einladende Speisekarte: fangfrischer Fisch, saisonale Gerichte oder Fitnessteller mit gartenfrischen Salaten. Die Büchels legen Wert auf regionale Produkte und hausgemachte Spezialitäten. Auch die umgebauten Räumlichkeiten wirken hell und freundlich. Da lässt es sich gut drinnen sitzen und verweilen, sollten mal unverhofft ein paar Regentropfen an die Fensterfronten prasseln. Hanny und Stefan Büchel freuen sich auf ihre Gäste und heissen alle herzlich willkommen. Ganz nach ihrem Motto: essen und entspannen.

Strandbad Uttwil

Wirtschaft

Neue KV-Ausbildungen in Kreuzlingen

Im ehemaligen Schiesser-Areal in Kreuzlingen starten im August neue KV-Ausbildungen der SBW.

Das individuelle «MeinKV» schafft Zeit für ausserschulische Talente, soziale Engagements, längere Sprachaufenthalte oder einfach, um das erworbene Wissen besser zu vernetzen und zu vertiefen. Für das «SportKV» besteht ein Leistungsauftrag des Kantons Thurgau. Schulleiterin Andrea Barbitta und Sportkoordinator Mirko Spada freuen sich auf den Start. Es sind für beide Ausbildungen noch Plätze vorhanden: www.meinkv.ch/ www.sportkv.ch.

SBW Haus des Lernens

Wirtschaft

Grosse Occasionsausstellung

Freitag, 1. Juni, 9 bis 20 Uhr
Samstag, 2. Juni, 9 bis 17 Uhr

Reichhaltiges Angebot an Jahreswagen

Die Garage Meier Egnach AG verfügt permanent über Dutzende Jahreswagen und junge Occasionen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie unsere riesige Auswahl an. Bestimmt hat es den passenden «Individualisten» für Sie dabei, der Ihr Herz nach einer ausführlichen Probefahrt schneller schlagen lässt.

Unser Geschenk an Sie: zwei Jahresservices gratis! Beim Kauf eines Jahreswagens oder einer jungen Occasion schenken wir Ihnen zwei komplette Jahresservices im Wert zwischen Fr. 600.– und 1'200.–, je nach Auto.

Unser Angebot

Ob Jahreswagen oder Gebrauchtwagen – kein Auto ist älter als fünf Jahre und weist mehr als 80'000 km auf.

- Auf jeden Jahreswagen oder Gebrauchtwagen werden ab sofort 12 bis 24 Monate OK-Garantie gewährt.
- Die Käuferinnen oder Käufer profitieren von einem Umtauschrecht innerhalb von 14 Tagen (max. 1'000 gefahrene Kilometer), wenn der ausgesuchte Wagen wirklich nicht passt.
- Der kostenlose Test nach 1'500 km ist ein wichtiges Element unseres 5-Sterne-Konzeptes. Wir prüfen Ihr Auto, ob es noch den Zertifizierungsvorgaben entspricht. Gibt es etwas zu bemängeln, wird dies sofort behoben.
- Jedes Auto wird durch unsere Werkstatt sorgfältig geprüft und getestet. Nach diesem genauen und ausgiebigen Test erhält das Fahrzeug das begehrte OK-Zertifikat.

Garage Meier: Occasion leasen

Gerne unterbreiten wir ein auf Sie zugeschnittenes unverbindliches Leasing-Angebot. Fragen Sie unsere Kundenberater.

Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Für Fr. 2.– erhalten Sie eine feine Bratwurst vom Grill und das Mineralwasser oder das Bier vom Fass erhalten Sie ebenfalls zu einem günstigen Preis.

Wir freuen uns, Sie an unserer grossen Occasionsausstellung vom 1. und 2. Juni persönlich zu begrüssen!

Garage Meier Egnach AG
Romanshornerstrasse 115, 9322 Egnach
Telefon 071 474 79 81, www.gme.ch

Wirtschaft

Einweihung Badeanlage und Raiffeisensteg in Wiedehorn

Am Wochenende vom 9. und 10. Juni werden die neue Badeanlage und der Raiffeisensteg in Wiedehorn, Egnach, mit einem Fest eingeweiht. Sie sind herzlich eingeladen.

Egnach hat einen neuen Leuchtturm

Die Badi Wiedehorn setzt einen frischen Akzent und verleiht dem Tourismus in der Gemeinde Egnach und in der Region neue Flügel. Die Anlage wird nach einer intensiven Bauzeit am Wochenende vom 9. und 10. Juni offiziell der Bevölkerung übergeben.

Männerriege organisiert Festwirtschaft

Seit einigen Wochen ist das OK Einweihung Badeanlage und Raiffeisensteg in Wiedehorn daran, den Anlass vom 9. und 10. Juni zu organisieren. Am Samstag, 9. Juni, um 14.00 Uhr werden die Anlage und der Raiffeisensteg offiziell eingeweiht. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am offiziellen Festakt teilzunehmen. Am Samstag, wie auch am Sonntag, sorgt die Männerriege Neukirch für das leibliche Wohl. Für Unterhaltung während den 1 ½ Tagen ist gesorgt. Das OK hat verschiedene Programmpunkte organisiert.

Wer gewinnt?

Am Samstag wird von 14.00 bis 18.00 Uhr der Kanuclub Romanshorn anwesend sein. Es werden Wettläufe mit zwei 10er-Kanadiern organisiert und durchgeführt. Für eine Mannschaft werden 6 bis 8 Personen pro Kanadier benötigt. Gestartet wird im Turntenue, der Steuermann wird durch den Kanuclub gestellt. Das OK freut sich, wenn sich so viele Teams wie möglich anmelden. Anmeldungen nimmt Gemeindeschreiberin Manuela Fritschi, Tel. 071 474 77 67 oder manuela.fritschi@egnach.ch, schon heute entgegen. Für Kurzentschlossene ist eine Anmeldung vor Ort selbstverständlich auch möglich.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen gelungenen Anlass. Notieren Sie sich den Termin und feiern Sie mit uns die Einweihung der Badeanlage und des Raiffeisenstegs in Wiedehorn.

OK Einweihung Badeanlage Wiedehorn und Raiffeisensteg

Programm Einweihung: Samstag, 9. Juni

14.00 Uhr, Offizieller Eröffnungsakt, umrahmt durch die Musikgesellschaft Neukirch-Egnach • *15.00 Uhr,* Jodlerclub Neukirch • *16.00 Uhr,* Show-Beach-Volleyball-Turnier • *16.30 Uhr,* Geräteriege Neukirch • *19.15 Uhr,* Bade-Modeshow der Trainingsgruppe Elite Sharks Romanshorn 1912 bis 2012 • *20.00 Uhr,* Barbetrieb mit DJ Ferdi • *Ganzer Tag:* Publikumswettfahrten des Kanuclubs Romanshorn

Sonntag, 10. Juni

10.30 Uhr, Ökumenische Einsetzungsfeier der Evangelischen und Katholischen Kirche • *11.30 Uhr bis 14.00 Uhr,* Mittagessen • *13.30 Uhr,* Konzert des Amazonas-Chor • *16.00 Uhr,* Schluss des offiziellen Programms • *Ab Mittag:* Kurzvorträge durch Fischereiaufseher Markus Zellweger

Raiffeisen Neukirch-Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Danke, Grazie

Die B-Junioren des FC Romanshorn bedanken sich für das neue Einlauf-Shirt bei Franco Fazio vom Ristorante-Pizzeria Corallo Blue herzlich.

FCR, B-Junioren, Pietro Verrastro

Kultur, Freizeit, Soziales

Sechs Kunstschaffende spenden für pro juventute

Die pro juventute Thurgau feiert ihr Jubiläum: Zur 100-Jahr-Feier schenken Künstler aus Romanshorn und Bischofszell zugunsten dieser Organisation.

Was haben Max Ammann, Regula Fischer, Hildegard Loher, Rose-Marie Maron, Walter Schawalder aus Romanshorn und Claudia Wagner aus Bischofszell mit pro juventute zu tun? Sie werden am 2. Juni in Kreuzlingen selber oder durch ihr Kunstwerk anwesend sein, wenn ab 10.50 Uhr eine Auktion zugunsten des Kinderhilfswerkes stattfinden wird.
Als Leiterin der Romanshorner Sektion hat Angela Zeidler diese vier Künstlerinnen und zwei Künstler für diese gute Sache im Rahmen des Jubiläums von pro juventute Thurgau begeistern können: «Ich bin auf grosses Wohlwollen gestossen und konnte sogar im Atelier dieser Kunstschaffenden eines oder mehrere Kunstwerke auswählen. Ich freue mich sehr darüber und hoffe, dass dafür auch Käufer gefunden werden.»
Am 2. Juni werden diese und zahlreiche weitere Kunstgegenstände in der Dreispitzhalle in Kreuzlingen versteigert. Der Erlös ist zu Gunsten von pro juventute Thurgau bestimmt. Wer sich für Aussehen, Technik, Masse und Anfangspreise interessiert, findet die Angaben aller Werke auf der Seite www.projuventute-tg.ch. Da ist auch das gesamte Tagesprogramm festgehalten.

Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Bundesprogramm in der RSA Almensberg

Die Arbeiterschützen Romanshorn laden zum Bundesprogramm in der Regionalen Schiessanlage Almensberg in Amriswil ein. Geschossen wird am Mittwoch, 6. Juni, von 19 bis 20.30 Uhr.

Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen. Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der Militärische Leistungsausweis, ein amtlicher Ausweis, die persönliche Dienstwaffe mit Putzzeug, der persönliche Gehörschutz.

Eidg. Feldschiessen 2012 • Vom Freitag, 1. Juni, bis Sonntag, 3. Juni, sind alle Bewohner von Romanshorn eingeladen, das Eidg. Feldschiessen zu absolvieren.

Es wird zu folgenden Zeiten geschossen:
Freitag, 1. Juni, 18.30–20.30 Uhr
Samstag, 2. Juni, 13.30–17.00 Uhr
Sonntag, 3. Juni 2, 9.00–12.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und wünschen «gut Schuss».

Arbeiterschützenverein Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Ausflug

Auch dieses Jahr flogen die Bewohnerinnen und Bewohner vom regionalen Pflegeheim mit Begleitpersonen aus.

Bereits um 9 Uhr warten die ersten Heimbewohner auf ihre Reise in die Bündner Herrschaft. Ein rollstuhlgängiger Bus der «thurtalreisen» verlässt mit 46 Bewohnern, organisiert von der Heimleitung Frau Esther Wolfensberger, mit Pflegepersonal und freiwilligen Helfern um 10 Uhr Romanshorn in Richtung Arbon. Auf Nebenstrassen gehts durch viele Dörfer wie Rorschach, St. Margrethen bis Bad Ragaz nach Pfäfers. Eine wunderbare Landschaft bietet sich der fröhlichen Reisegesellschaft mit Blick auf den ganzen Alpstein wie auch den Hohen Kasten und den Gonzen.

Bei der Ankunft in Pfäfers können die zufriedenen Gäste im Hotel Restaurant Schloss Wartenstein bei einem reichhaltigen Mittagessen sowie einem feinen, ausgewählten Dessert auch die wunderbare Panoramasicht geniessen.

Frisch gestärkt reist die sichtlich muntere Gesellschaft mit ihrem sorgfältig fahrenden Chauffeur über Lichtenstein zurück nach Romanshorn. Auf der Rückreise wird viel aus den mitgebrachten Liederheften gesungen. So treffen alle nach einem gelungenen Ausflug zufrieden in Romanshorn ein.
Vielen Dank.

Albert Gertsch

Kultur, Freizeit, Soziales

2x Bronze

Am Samstag, 5. Mai, fand in St. Gallen der Kidsligafinal der Region Ost statt. Mit fast 190 Schwimmerinnen und Schwimmern war es eine Rekordteilnahme. Auch der Schwimmclub Romanshorn war mit 16 Wasserratten vertreten, ebenfalls ein Rekord.

Gestartet wurde mit 4 x 25 m Lagen (Mixed) der 9-Jährigen und Jüngeren. Die Romanshorner mit Sina, Dariell, Silvan, Luca und Nina schwammen mit 1:35 die viertschnellste Zeit. Bei den älteren Kids begann es mit 4 x 50 m Lagen, diese Stafetten meisterten beide Teams des SCR mit Bravour und tollen Zeiten.

Als nächstes war der Beinschlag-Wettkampf an der Reihe, wo es vor allem darauf ankam, dass man die Hände zusammenhält und die Arme gestreckt werden. Die vielen Trainings und das Üben haben sich hier wirklich ausbezahlt. Die letzte der drei Stafetten war bei den Jüngsten 8 x 25 m Freistil, hier mussten sie wirklich noch einmal alles geben, damit es für die lang ersehnte Medaille reicht.

Die 11- und 10-Jährigen mussten sich über 8 x 50 m Freistil beweisen und schwammen wirklich hervorragend. Bei dem gesamten Wettkampf gab es bei den Romanshornern keine einzige Disqualifikation, was uns Trainer besonders freute. Ebenfalls freute uns, dass die Kids bei jeder der geschwommenen Stafetten schneller waren als noch vor drei Wochen im Trainingslager!

Bei der Rangverkündigung waren wir dann wirklich alle sehr gespannt: Die 9-Jährigen gewannen mit riesigem Stolz die Bronzemedaille. Bei den 11- und 10-Jährigen ergatterte sich das Team SCR 1 mit Aaron, Noa-Anastasia, Loris, Tobias und Masha ebenfalls die Bronzemedaille. Das dritte Romanshorner Team mit Isaak, Joël-Nathanael, Lara, Nadja, Michelle und Raffaella landete in der Gesamtwertung auf dem 15. Platz.

Wir gratulieren allen Kids-Schwimmern zu diesem wirklich tollen Ergebnis.

SCR, Tanja Rufer

Kultur, Freizeit, Soziales

Erste Kulturführung «kulinarisches Romanshorn»

Der Erstling der von Ruedi Meier konzipierten neuen Kulturführung ist bei den Teilnehmern trotz Dauerregen auf ein sehr gutes Echo gestossen. Weitere Führungen sind geplant und werden bei Bedarf auch zusätzlich für Gruppen angeboten.

Die neue Kulturführung verbindet kulinarische Genüsse mit den Themen Verkehrswesen und Entwicklung von Romanshorn und einer Prise Kirchengeschichte. So kommt auf dem Spaziergang im Bereich Hafen und Schlossberg selbstverständlich die atemberaubende Entwicklung Romanshorns in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Sprache: Ausbau zum Eisenbahnknotenpunkt, Trajektverkehr auf dem Bodensee, Autofähre und Warenumschlagplatz mögen als Stichworte genannt sein. Abgerundet wird die dreistündige Führung mit einem Besuch der Alten Kirche nebst einigen Schlaglichtern auf das heutige Romanshorn.

Feines 3-Gang-Menu

Nach dem Start beim Mocmoc führte Ruedi Meier die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem abwechslungsreichen Spaziergang im Hafenviertel in drei verschiedene historische Wirtshäuser, wo sich die Gruppe mit je einem Gang eines feinen Menus verwöhnen liess. Dabei wurden in erster Linie lokale und regionale Speisen und Getränke angeboten (so viel sei verraten: Zum Hauptgang gabs ein ausgezeichnetes Fischgericht!). In allen drei Gasthäusern kam das Beste aus Küche und Keller auf den Tisch und die Gastfreundlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liess keine Wünsche offen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass man in Romanshorn sehr wohl gediegen und fein essen kann.

Vielseitiges Angebot

Neben den bereits erwähnten Themen kamen auch die Ess- und Trinkgewohnheiten in der Mitte des 19. Jahrhunderts zur Sprache. Die eigens gestalteten Tischsets gaben in Wort und Bild über Vorgeschichte der jeweiligen Wirtshäuser Auskunft und auch ein Gedicht aus der Jahrhundertwende, das die Vorzüge der zahlreichen «Romanshorner Beizen» anpreist, durfte nicht fehlen. Am Schluss waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass trotz widerlichem Wetter die drei Stunden wie im Flug vergangen waren und dass sie auf angenehme Art sehr viel Neues erfahren hatten.

Die neue Führung wird am 22. September wieder angeboten; zusätzlich kann man sie für Gruppen von 4 bis 14 Personen beim Romanshorner Stadtmarketing buchen.

Kulturkommission Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Kino

Café de Flore

Freitag, Samstag und Sonntag, 25./26. Mai um 20.15 Uhr und 27. Mai um 18.00 Uhr, Originalversion mit d/f Untertitel, ab 12 Jahren

Die Wiesenberger

Dienstag und Mittwoch, 29. und 30. Mai um 20.15 Uhr, Dialekt, ab 10 Jahren

Drei Brüder à la carte

Samstag, 25. Mai um 18.00 Uhr, Sonntag, 27. Mai, und Montag, 28. Mai, um 15.00 Uhr, Dialekt, ab 8 Jahren.

Kino Modern

Kultur, Freizeit, Soziales

Sieg in letzter Minute

WBA TriStar – CN Nyon 9:8

Die Einheimischen starteten optimal und gingen bereits nach 32 Sekunden in Führung. Es entwickelte sich gleich ab Spielbeginn eine hart umkämpfte Partie. Das dokumentieren auch die Zwischenresultate von 3:2 nach acht Minuten, 4:4 bei Halbzeit und dann 6:6 nach dem dritten Teil. Im letzten Durchgang war dann die Spannung kaum mehr zu überbieten. Nach der 7:6-Führung der Seebuben stand es vier Minuten später plötzlich 7:8 für Nyon. Weber gelang postwendend der Ausgleich und 50 Sekunden vor Spielende war Matajsz der glückliche Schütze zum alles entscheidenden Siegtreffer!

WBA TriStar, Walter Stünzi

Kultur, Freizeit, Soziales

Jazz meets Appenzell

Karin Streules neue Songs sind gewagt, betrachtet man den Bezug zur Tradition des Appenzeller Landes.

Frech kommt die Geschichte vom Seppli auf dem Berg daher, melancholisch die Hymne an die Sterne einer Vollmondnacht.

Karin Streule, vocals, accordeon
Nik Mäder, vocals, clarinette
Ramon Landolt, piano
Mirco Häberli, bass
Andriu Maissen, drum

Bistro Panem, Romanshorn
Freitag, 25. Mai, ab 20.30 Uhr

Verein Panem's Friday Night Music, A. Gerlach

Kultur, Freizeit, Soziales

Ein Vierteljahrhundert Gemeindebibliothek

Seit 25 Jahren gibt es die Romanshorner Gemeindebibliothek: Mit neuen Medien und Ideen geht diese kulturelle Institution in die Zukunft. Der Basler Autor Daniel Zahno las aus seinem neuesten Werk «Alle lieben Alexia».

Sie will und kann jüngere und ältere Benutzerinnen und Benutzer gleichermassen anziehen: Mit dem Projekt «Erzähl mir was» mit sogenannten Vorlesepaten und einem ersten Bücherabend trat das Team vermehrt an die Öffentlichkeit. «Die Vorlesenachmittage für die Jüngsten sind bisher nur einmal auf grössere Resonanz gestossen. Der Bücherabend hingegen ist angekommen. Die mehrheitlich weiblichen Gäste lernten Neuerscheinungen kennen und erhielten durch das Ausleihteam interessante Lese-Anregungen», blickte die Präsidentin Monika Anthenien in ihrem Jahresbericht zurück. Weitere Aktivitäten seien in Planung.
Im vergangenen Jahr standen 14'045 Medien zur Verfügung, mit insgesamt 46'048 Ausleihen seien diese leicht angestiegen, bei DVDs, Hörbüchern und Zeitschriften seien Rückgänge zu verzeichnen gewesen, erläuterte die Leiterin Karin Albrecht. «Für die Zukunft sind weitere und neue digitale Medien ins Auge zu fassen. Erfreulich ist der stetige Anstieg der Mitglieder. Die Tausendergrenze wird wohl bald erreicht sein.» Daneben ist das Team auch zuständig für den Betrieb der Sekundarschul-Bibliothek.

20 Jahre für die Finanzen zuständig • Im Rechnungsjahr 2011 hatten die Zahlen nicht so rosig ausgesehen. Bei einem Gesamtaufwand von 132'626 Franken hat der Ausgabenüberschuss 10'500 Franken betragen. Mit eingerechnet war allerdings der Umbau, der die Bibliothek wieder in einem neuen Licht erscheinen lässt. «In diesem Zusammenhang danken wir einmal mehr den Körperschaften, die uns mit jährlich 70'000 Franken unterstützen. Und selbstverständlich den 970 Mitgliedern, die uns mit ihren Beiträgen und Ausleihgebühren finanzieren», sagte Daniel Müller an der Jahresversammlung. Seit nunmehr 20 Jahren ist er für die Finanzen zuständig. Für seinen Einsatz erhielt er grossen Applaus. Er wurde zusammen mit der Präsidentin Monika Anthenien und der Aktuarin Sandra Randegger im Vorstand und Carolin Baumgartner und Jonas Künzle als Revisoren bestätigt.

Jedes ist anders komponiert • Er liest selber sehr viel und schreibt selber am sechsten Buch: Der Basler Daniel Zahno las aus seinem 2012 erschienenen Buch «Alle lieben Alexia», das von acht Männern und einem Hund handelt, die allesamt in die gleiche Frau vernarrt sind. Bereits als Elfjähriger habe er begonnen zu schreiben, und «weil ich gerne Abwechslung habe, ist jedes meiner Bücher anders komponiert».

Sein erstes Buch «Doktor Turban» erschien 1996, der Roman «Die Geliebte des Gelatiere» wird momentan verfilmt. Er lebt in Basel und New York und hofft, dass dereinst seine Erzählungen und Romane auch ins Englische übersetzt werden.

Markus Bösch

Wortgewandt und mit Sprachgefühl sind seine Bücher geschrieben: Daniel Zahno zu Gast in der Bibliothek an der Alleestrasse.

Kultur, Freizeit, Soziales

Malen ist Bestandteil meines Lebens

Am Wochenende erfolgte der Auftakt der Ausstellung «Farbenspiel» mit Bildern der Künstlerin Heidi Wogrin aus Wittenbach.

Heidi Wogrin freute sich, erstmals eine Ausstellung ihrer Bilder mit einer Vernissage zu eröffnen. Käthi Zürcher, Präsidentin der Betriebskommission des Regionalen Pflegeheims, hielt vor Heimbewohnern und Gästen eine Laudatio für die Künstlerin. Darin schilderte sie die Motivation von Heidi Wogrin, die sich seit zehn Jahren intensiv dem Malen widmet: Das Malen im eigenen Atelier bedeute ihr Entspannung, Abschalten vom beruflichen Alltag, das Eintauchen in eine Welt, die sie inspiriert, neue Lebensfreude und innere Zufriedenheit bringt. Heidi Wogrin ist seit 22 Jahren als Aussendienstmitarbeiterin für ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen der Lebensmittelbranche tätig. So ist die Zeit, die sie für ihr liebstes Hobby, das Malen, findet, knapp bemessen. Trotzdem – oder gerade deswegen – ist die Malerei ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens geworden und die Begeisterung dafür ungebrochen. Sie besuchte zahlreiche Kurse, zum Teil auch bei namhaften Künstlern, um ihren eigenen Stil zu finden und zu prägen. Die Laudatorin beschrieb, wie die Kunst, das Malen von Bildern, es Heidi Wogrin ermöglicht, ihren eigenen Vorstellungen, Gedanken, Träumen und handwerklichen Möglichkeiten eine bildhafte Darstellung zu geben.

Die Besucher der Ausstellung interessierten die Arbeitsweise und -techniken der ausstellenden Künstlerin: Heidi Wogrin macht keinen Entwurf, sie setzt den Pinsel immer direkt auf die Leinwand auf und ihre Ideen entschlossen um.

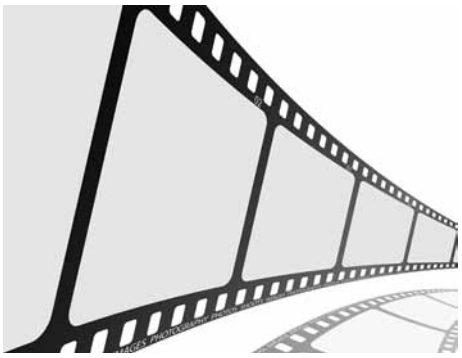
Ihre Werke tragen keine Titel, der Betrachter darf und soll bewusst eigene Assoziationen und Bedeutungen finden. Heidi Wogrin malt bevorzugt in Schichten. Das Besondere ist, dass Heidi Wogrin unterschiedlichste, zunächst ungewohnt erscheinende Materialien, wie zum Beispiel Teer, Sand und Schiefer und vieles mehr, mit verwendet. Ein stilbildendes Markenzeichen ihrer Werke sind Fragmente aus alten Büchern oder Notenblättern, die sie in ihre Bilder integriert. Nebst Struktur haben für die Künstlerin Farben eine ganz zentrale Bedeutung. Heidi Wogrin wählt häufig matte Naturtöne, und damit fügen sich ihre Bilder der Ausstellung in ihrer Grundstimmung harmonisch in die Räume des Eingangsbereichs und ins Café Giardino am Regionalen Pflegeheim ein.

Die Ausstellung mit dem Titel «Farbenspiel», mit 40 Bildern von Heidi Wogrin, ist im Regionalen Pflegeheim im Foyer und im Café Giardino während den Öffnungszeiten von 8 bis 17 Uhr zu besichtigen und dauert bis August.

Isabelle Schwander

Kultur, Freizeit, Soziales

Erinnern Sie sich noch? – 1200 Jahre Romanshorn



Der Romanshorner Alfred Hässig erinnert sich genau. Am kommenden Mittwoch, 30. Mai, lässt er die 1200-Jahre-Feier von Romanshorn wieder aufleben und lädt alle Interessierten ein, ihn dabei zu begleiten. Gezeigt werden Filme von der damaligen 1200-Jahre-Feier – ideal, um in die Vergangenheit abzuschweifen.

1200-Jahre-Feier

Dass Romanshornerinnen und Romanshorner feiern können, haben sie bereits im Jahr 1979 bewiesen. Die damalige 1200-Jahr-Feier wurde mit verschiedensten Festen umrahmt. Es gab einen Lichterumzug, einen Tag des Verkehrs, einen Tag der Landwirtschaft, von Freizeit und Sport und noch vieles mehr. Und damit diese Feierlichkeiten nie vergessen gehen, wurden sie alle gefilmt.

Filmabend

Alfred Hässig hat sich der Aufbereitung dieses Filmmaterials angenommen und möchte das nun der Öffentlichkeit präsentieren. Am nächsten Mittwochabend, 30. Mai, lädt er deshalb alle Interessierten in die Aula Rebsamen ein.

Zudem kann eine DVD dieser Filme am Abend gekauft werden. Alfred Hässig steht an diesem Abend gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

19.30 Uhr – Beginn Filmabend 1200 Jahre Romanshorn
Aula Rebsamen in Romanshorn
Eintritt frei , Schluss-Apéro

Alfred Hässig

Schluuchfest

Die Feuerwehr und der Feuerwehrverein Romanshorn laden zum traditionellen Schluuchfest am Samstag, 2. Juni, beim Feuerwehrdepot Romanshorn ein. Ab 11 Uhr bieten wir unser vielfältiges Programm für die gesamte Bevölkerung jeden Alters.

Übergabe neues Feuerwehrfahrzeug an die Feuerwehr Romanshorn!

Um 11.30 Uhr findet die offizielle Fahrzeugübergabe an die Feuerwehr Romanshorn statt. Das neue Fahrzeug wird für Personentransporte wie auch für den Einsatz des Samaritervereins bei Einsätzen eingesetzt. Dabei stellt der Samariterverein das benötigte Material und seine Organisation allen Interessierten vor.

«Heisse» Demonstration der Jugendfeuerwehr Oberthurgau

An Nachmittag, um ca.14 Uhr, führt die Jugendfeuerwehr Oberthurgau eine Demonstration ihres Könnens vor.

Dabei stehen Rettungen und die Bekämpfung eines Brandes im Mittelpunkt. Auch der Samariterverein Romanshorn wird bei dieser Demonstration aktiv dabei sein.

Traditionelle Höhepunkte

Natürlich gehören die traditionellen Feuerwehr-Kinderspiele sowie, die Oldtimerrundfahrten mit unserem Saurer (Jahrgang 1927) zu unserem traditionellen Programm. Die Festwirtschaft ist gut gerüstet und unsere Tombola lockt mit tollen Preisen. Um 17 Uhr öffnet unsere Feuerwehr-Bar und verwöhnt die Gäste bis in die Morgenstunden.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – kommen Sie zu uns und lassen Sie sich vom Können unserer Jugendfeuerwehr überzeugen!

Feuerwehr und Feuerwehrverein Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Startschuss bei schönstem Sommerwetter

Pünktlich um 18.15 Uhr fiel der Startschuss des schnellsten Romanshorners. Insgesamt 150 sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie elf Familien nahmen an diesem Anlass bei strahlend schönem Wetter teil.

Viele Fans feuerten die Sprinterinnen und Sprinter an. Zwischen dem Lauf und der Rangverkündigung trafen sich Jung und Alt in der Festwirtschaft.
Der TV Romanshorn dankt allen Sprinterinnen und Sprintern sowie den Angehörigen für die Beteiligung und das tolle Mitmachen und wünscht allen Erstplatzierten, die an der Thurgauer Kantonalausscheidung teilnehmen, viel Erfolg.

Schnellste Romanshornerinnen 2012

Jahrgang 2006 und jünger: 1. Buff Marina; Jahrgang 2005: 1. Waliser Anouk; Jahrgang 2004: 1. Rapold Evelyn; Jahrgang 2003: 1. Wagner Monja; Jahrgang 2002: 1. Imhof Anne; Jahrgang 2001: Avanzini Valentina; Jahrgang 2000: 1. Manser Kaori; Jahrgang 1999: 1. Fischer Rahel; Jahrgang 1998: 1. Imhof Sarah; Jahrgang 1997: 1. Braa Suhe

Schnellster Romanshorner 2012

Jahrgang 2006 und jünger: 1. Oberthaler Rian; Jahrgang 2005: 1. Steiger Kevin; Jahrgang 2004: 1. Aegerter Jonas; Jahrgang 2003: 1. Heim Daniel; Jahrgang 2002: 1. Pano Damiano; Jahrgang 2001: 1. Sulz Jonah; Jahrgang 2000: 1. Riedler Georg; Jahrgang 1999: 1. Sherifi Drilon; Jahrgang 1998: 1. Kehl Josue; Jahrgang 1997: 1. Kehl Joel; Jahrgang 1996: 1. Blattner Christian; Männer: 1. Bredeka Sunil

Familien

1. Familie Kehl, 2. Familie Heim, 3. Familie Karisan

Die vollständige Rangliste des schnellsten Romanshorners kann unter www.tv-romanshorn.ch abgerufen werden.

TVR, Vanessa Pfister

Kultur, Freizeit, Soziales

Autowaschaktion

Wegen schlechtem Wetter verschoben auf den 26. Mai

Zeit: 9.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Areal Eugster Technics, Kreuzlingerstrasse 29, Romanshorn

Mit Festwirtschaft: Getränke, Würste, Pommes frites, Kuchen, Kaffee

Dance Factory 4 You

Kultur, Freizeit, Soziales

Von Liedern und Helden

Es passte zum Tag und zur Jahreszeit: Zusammen mit dem Jodlerclub Neukirch hatte der Musikverein Romanshorn zum muttertäglichen Frühlingskonzert in die evangelische Kirche eingeladen.

Die leisen und eingänglichen Liebeslieder der Jodler unter der Leitung von Vreni Meier gefielen genauso wie die konzertanten Stücke der Blasmusiker.

Markus Bösch

Bilder: Markus Bösch

Kultur, Freizeit, Soziales

Das Geschäft mit dem Wasser

Am Dienstag, dem 29. Mai, um 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse 12, Romanshorn; Regie: Res Gehriger; Schweiz 2011, Originalversion, d/f Untertitel, ab 12 Jahren

Wie verwandelt man Wasser in Geld? Es gibt eine Firma, die das Rezept genau kennt: Nestlé. Dieser Konzern dominiert den globalen Handel mit abgepacktem Trinkwasser. Der Schweizer Journalist Res Gehriger macht sich auf, einen Blick hinter die Kulissen des Milliardengeschäfts zu werfen. Nestlé blockt ab. Es sei der falsche Film zur falschen Zeit, heisst es in der Konzernzentrale. Doch der Journalist lässt sich nicht abwimmeln. Er bricht auf zu einer Entdeckungsreise, recherchiert in den USA, in Nigeria und in Pakistan.

Die Expedition in die Welt des Flaschenwassers verdichtet sich zu einem Bild über die Denkweisen und Strategien des mächtigsten Lebensmittelkonzerns der Welt. (bottledlifefilm.com)

Verein Feines Kino, Andrea Röst

Kultur, Freizeit, Soziales

Neue Trainingsanzüge

Foto: Iris Maron

Die Egnacher 4-Kämpferinnen und 4-Kämpfer vom Kavallerieverein bedanken sich ganz herzlich bei den Firmen Script Design, Risler Reklamen AG, Arbon, der Firma Schenk Sport in Roggwil sowie bei der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn für die grosszügige Unterstützung bei der Neuanschaffung von Trainingsanzügen.

Sie und das Trainerteam erachten es als ganz und gar nicht selbstverständlich und wissen das Sponsoring sehr zu schätzen. Bei der Premiere am diesjährigen Offa-Turnier ist die Truppe motiviert in den neuen Trainern aufgetreten und hat den 3. Schlussrang errungen.

Sicher eine tolle Werbung für das neue Outfit und ein gutes Omen für die Saison 2012.

Kavallerieverein Egnach und Umgebung, Hans Notz

Kultur, Freizeit, Soziales

StadtLesen

Schluss mit der einsamen Lektüre in den eigenen vier Wänden.

StadtLesen 2012 verwandelt diesen Sommer 22 Stadtplätze in herrlich bequeme Lese-Lounges. In St. Gallen gastiert das Lesewohnzimmer vom 24. bis 28. Mai am Gallusplatz, täglich von 9.00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit.
Christoph Sutter liest in St.Gallen am Gallusplatz am Samstag, 26. Mai, um 18.45 Uhr im Rahmen des Projektes StadtLesen.

StadtLesen

Kultur, Freizeit, Soziales

Wer schafft den Test?

Drei Lions-Clubs entlang des Bodensees laden auf Samstag, 2. Juni, zu einem energievollen Tag ein. An mehreren Posten warten Spiel, Spass und Information auf das Publikum, unter anderem in Romanshorn und in Egnach.

Wie haben die Menschen Feuer gemacht, als es noch keine Zündhölzer gab? Warum können die Menschen in der Schweiz das Wasser direkt ab Wasserhahn trinken? Wie funktionieren Solar- und Windenergie? Diese und noch viele weitere Fragen werden am nationalen Lions Day am 2. Juni ab 9.30 Uhr in Romanshorn und Egnach sowie an weiteren Standorten entlang des Bodensees beantwortet. Um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und den Interessierten einen Einblick in die Arbeit des weltweit tätigen Lions-Clubs zu gewähren, laden die Lions-Clubs Luxburg-Bodensee, Kreuzlingen und Mannenbach-Salenstein gemeinsam zum Energietag ein.
In Romanshorn liegt der Posten vor dem Einkaufszentrum Hubzelg. Hier triumphiert die geistige Energie. Die Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, zu testen, welche Schulprüfungen sie heute noch bestehen würden. Bereit liegen Tests verschiedener Schwierigkeitsgrade. Natürlich wird auch die Möglichkeit geboten, erst einmal die nötige Energie zu tanken, um sich der Aufgabe zu stellen. An diesem Posten wird in einer grossen Pfanne mit möglichst wenig Energie eine frische Paella zubereitet.

Lions-Club

Kultur, Freizeit, Soziales

Tanzen begeistert

Seit nunmehr zehn Jahren gibt es die Tanzschule «move and dance» unter der Leitung von Sandra Junkert.

Am vorletzten Samstagabend gehörte die Bodan-Bühne ganz den fast 100 Tänzerinnen und Tänzern. Mit ihren prächtigen Kleidern präsentierten die drei- und vierjährigen Kinder, die Jugendlichen und Erwachsenen ihre Choreografien mit Spass und Leichtfüssigkeit, mit Beweglichkeit und Grazie. Mit von der Partie waren Trommler unter der Leitung von Christian Zischek sowie Carola und Nicolas Ortega mit Salsatanz. Im übervollen Bodan-Saal zeigten sich die Zuschauer und Zuhörer begeistert vom kreativen Kindertanz, von Jazztanz und Hip-Hop und vom klassischen Ballett.

Markus Bösch

Bilder: Markus Bösch

Romanshorner Erlebnisführer

Juni 2012

Täglich vom 1. bis 30. Juni
- Bilderausstellung «Farbenspiel», Pflegeheim, Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim
- Bilderausstellung «Kurt Lauer», Alleestrasse 35, Ströbele Kommunikation

Freitag, 1.
- 18.00–20.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 18.30–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am See
- 19.15 Uhr, Appenzellerschiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.15 Uhr, The Iron Lady, Kino Modern Romanshorn

Samstag, 2.
- FG-Jahresausflug zur 100-Jahre-SKF-Jubil, KKL Luzern, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 9.20–15.00 Uhr, Corinne Röthlisberger, Romanshorn, Vogel- und Naturschutz
- 9.30–10.30 Uhr, Fussball-Schnuppertraining, Fussballplatz Weitenzelg, Fussballclub Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 11.00–18.00 Uhr, Schluuchfest 2012, Feuerwehrdepot, Feuerwehr und Feuerwehrverein
- 14.00 Uhr, Inlinekurs für Einsteiger, Romanshorn, Inline-Bodensee.ch
- 17.00–18.45 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Staad, Sportplatz Weitenzelg, FC Romanshorn
- 18.00–12.00 Uhr, Aalfischen, Fischerhüttä Romanshorn, Fischereiverein Romanshorn
- 19.00–00.00 Uhr, Musik-Stubete, Restaurant Helvetia, Romanshorn
- 19.15 Uhr, Appenzellerschiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.15 Uhr, The Iron Lady, Kino Modern Romanshorn

Sonntag, 3.
- Inlinekurs für Einsteiger, Romanshorn, Inline-Bodensee.ch
- Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays in der autobau Erlebniswelt
- 10.00–17.00 Uhr, Heimspiel Romanshorn Submarines, Sportplatz Weitenzelg
- 10.15 Uhr, Insieme-Gottesdeinst mit unseren behinderten Mitmenschen von Sommeri, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Ausstellung «Bilder der Galerie von Ludwig Demarmels», Amriswilerstrasse 44, Romanshorn, Roswitha Demarmels

Dienstag, 5.
- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00–16.00 Uhr, Zitherklänge, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Mittwoch, 6.
- 19.00 Uhr, Musizierstunde Klavierklasse Ch. Müller, Saal MKR, Musikschule Romanshorn
- 19.30–22.00 Uhr, Referat: zur tunesischen Revolution, Aula Primarschule Romanshorn, Integrationsstelle & IntegRo & Solidaritätsnetz Ostschweiz

Donnerstag, 7.
- 9.30–15.00 Uhr, Minigolfplausch, Minigolfanlage Romanshorn, Klub der Älteren
- 20.00–22.00 Uhr, SVP-Stamm, Romanshorn, EZO, SVP Region Romanshorn
- 20.00 Uhr, DIANPAWA – Der Single-Treff, Bistro Panem

Freitag, 8.
- 18.00–20.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 19.15–22.30 Uhr, Fajita-Schiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Samstag, 9.
- 7.00–16.00 Uhr, Floh-, Sammler- und Antikmarkt, am Hafen
- 9.00 Uhr, ROS Sommermeisterschaft, SEE BAD Romanshorn, Schwimmclub Romanshorn
- 10.00–16.00 Uhr, 3. Spielstrasse, Grünaustrasse beim Kinderspielplatz, Gemeinde Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 17.00 Uhr, Chrabbelfiir, Alte Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.30 Uhr, Fronleichnams-Gottesdienst mit D, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Wasserball NLB, SC Romanshorn versus SC Schaffhausen, SEE BAD Romanshorn

Sonntag, 10.
- ROS Sommermeisterschaft, SEE BAD Romanshorn, Schwimmclub Romanshorn
- Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 6.30–9.00 Uhr, 3. TKB Thurathlon, Kanuclub Romanshorn, Gemeinde Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays in der autobau Erlebniswelt
- 10.30 Uhr, Fronleichnamsfahrt, Schiff, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.00 Uhr, Wasserball NLB, SC Romanshorn versus SV Basel U20, SEE BAD Romanshorn

Mittwoch, 13.
- Velotour: Frauenfeld–Romanshorn, Männerturnverein Romanshorn

Freitag, 15.
- 18.00–20.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 19.00 Uhr, Rothschilds Geige – Klezmer Musik, Schloss oder Alte Kirche, GLM Romanshorn
- 19.15 Uhr, Barca Italiana, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Samstag, 16.
- 9.00 Uhr, Silbercup / Bodenseemeisterschaft, vor Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- 9.00–12.00 Uhr, Schnupperlektionen, Musikschule Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 10.00 Uhr, Kulturführung; Verkehrswesen, TP Mocmoc, Gemeinde Romanshorn
- 17.00–18.45 Uhr, FC Romanshorn vs. FC Gossau, Sportplatz Weitenzelg, FC Romanshorn
- 19.15 Uhr, Barca Italiana, R'horn, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 17.
- Silbercup / Bodenseemeisterschaft, vor Gemeindehafen Romanshorn, Yacht-Club Romanshorn
- Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 8.00–17.00 Uhr, Kreisjugendturntag OTG, Sportplatz Weitenzelg (Kanti), Männerturnverein Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays in der autobau Erlebniswelt
- 10.15 Uhr, Sunntigsfiir und E-Mail von Gott, kath. Johannestreff, Kath. Pfarrei Romanshorn

Montag, 18.
- 19.00 Uhr, Musizierstunde Klassen D. Rieser + G. Hüskens, Saal MKR, Musikkollegium Romanshorn

Dienstag, 19.
- 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 15.00–17.00 Uhr, Trio Romis spielen für Sie!, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Mittwoch, 20.
- 20.00 Uhr, Rechnungsgemeinde, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Fortsetzung auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

Donnerstag, 21.
- 9.00–18.10 Uhr, Schifffahrt nach Unteruhldingen, Unteruhldingen, Klub der Älteren

Freitag, 22.
- 17.00 Uhr, Wurschtturnier 2012, Sportplatz Weitenzelg, R'horn, FC Romanshorn
- 18.00–20.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 19.00–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am See
- 20.00 Uhr, BAND-NIGHT, Jugendtreff Romanshorn, Musikkollegium Romanshorn

Samstag, 23.
- 8.00–18.00 Uhr, Schülerturnier 2012, Sportplatz Weitenzelg, R'horn, FC Romanshorn
- 8.00 Uhr, Nationenfest, Bodanparkplatz, Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 15.00–16.30 Uhr, Duo Waterkant spielen für Sie!, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 18.30 Uhr, Gottesdienst mit anschliessender Feuerwache vom Johannesfeuer, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00 Uhr, Wasserball NLB, SC Romanshorn versus SC Zug, SEE BAD Romanshorn

Sonntag, 24.
- Nationenfest, Bodanparkplatz, Romanshorn, Nationenfest
- Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 10.00–17.00 Uhr, OpenDays in der autobau Erlebniswelt

Dienstag, 26.
- 19.00 Uhr, Musizierstunde Klasse B. Messerschmidt, Saal MKR, Musikkollegium Romanshorn

Mittwoch, 27.
- Seniorenausflug, Kath. Pfarrei Romanshorn

Donnerstag, 28.
- 19.00–21.00 Uhr, Abschlussfeier FMS + Fachmatura, evangelische Kirche R'horn, Kantonsschule R'horn

Freitag, 29.
- 18.00–20.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 19.00–21.00 Uhr, Maturafeier, evangelische Kirche Romanshorn, Kantonsschule Romanshorn

Samstag, 30.
- Kant. Turnfest, Frauenfeld, Männerturnverein Romanshorn
- 10.00–12.00 Uhr, Flohmarkt der SP, hinter Dalmei-Modehaus, SP-Gruppe
- 17.00 Uhr, Tanzen & Chillen auf dem Dach, Brüggli Romanshorn

Ausflugserlebnisse I Juni 2012

Friedrichshafen startet in den Festsommer

Den Auftakt in den Festsommer in Friedrichshafen bildet das Internationale Stadtfest am 23. und 24. Juni. An diesen beiden Tagen präsentieren internationale Vereine gastronomische Spezialitäten aus aller Welt, ihre Arbeit und ihre Heimat und bieten an der Uferpromenade eine grosse Vielfalt an kulturellen Beiträgen.

Weiter im Festprogramm geht es am 30. Juni und 1. Juli mit den Wasserwelten-Aktionstagen an der Uferpromenade. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, Bewirtung und viele Aktionen zum Thema Wasser machen die Wasserwelten zum Familienausflugsziel.

Auch für die kleinen Besucher wird an diesem Wochenende einiges geboten, so können Kinder im Becken Schnuppertauchen, können sich im Goldwaschen versuchen oder in überdimensionalen Wasserbällen über das Wasser laufen. Die beiden Höhepunkte bilden sicherlich die spektakuläre Wasserski-Show am Samstagnachmittag sowie der Auftritt der Pop-Rock-Band SWIM aus Berlin am Samstagabend.

Friedrichshafen ist von Romanshorn aus im Stundentakt mit der Bodenseefähre zu erreichen. Weitere Informationen zum Veranstaltungsprogramm gibt es im Internet unter www.friedrichshafen.info.

Ausflugserlebnisse I Juni 2012

Bodensee-Ausflugsfahrten

FAHRPLANPERIODEN SAISON 2012

29.04. bis 13.05.2012	samstags, sonntags und feiertags
17.05. bis 16.09.2012	täglich
22.09. bis 14.10.2012	samstags und sonntags

FRÜHSTÜCK AUF DEN KURSSCHIFFEN

Der genussvolle Tagesstart – wir servieren Ihnen auf unseren Kursschiffen (ohne Fähre) bis um 11.30 Uhr ein leckeres Frühstück. Geniessen Sie einen feinen «z'Morgä» und ein Ambiente, das Ihnen nur der See mit seiner unvergleichlichen Stimmung bieten kann.

Fahrdaten: Fahrdaten, Abgangshäfen und Fahrplan siehe www.sbsag.ch/fruehstueckmainau
Fahrpreise: Je nach Abgangshafen und Ermässigungen.
Frühstück: Erwachsene Fr. 24.50, Kinder (4–11 Jahre), Fr. 2.– pro Altersjahr, Kinder unter 4 Jahre kostenlos.

SONNTAGSBRATEN-SCHIFFE

Genuss wie zu Grossmutters Zeiten – immer sonntags verwöhnen wir Sie auf zwei Kursschiffen mit einem leckeren Sonntagsbraten. Gönnen Sie sich dieses Fest für die Augen, die Nase und den Gaumen und schwelgen Sie in Kindheitserinnerungen.

Fahrdaten
29. April 2012 bis 14. Oktober 2012 – jeden Sonntag.
Abgangshäfen und Fahrplan siehe www.sbsag.ch/files/Flyer_SonntagsbratenSchiff_2012.pdf
Fahrpreise: Je nach Abgangshafen und Ermässigungen.
Sonntagsbraten mit saisonalen Beilagen
Erwachsene Fr. 24.50,
Kinder (4–11 Jahre) Fr. 16.50,
Kinder unter 4 Jahre kostenlos.

APPENZELLER SCHIFF

Freitag, 1. Juni 2012

«Sönd wöllkomm» – Es erwartet Sie eine «Stobete» auf dem Bodensee mit der Kapelle Promillos in kompletter Formation und vielfältigem Appenzeller Buffet. Erleben Sie unsere sympathischen Nachbarkantone auf dieser urchigen Rundfahrt. www.promillos.ch

Einstieg ab	19.15 Uhr
Romanshorn ab	19.40 Uhr
Romanshorn an	21.55 Uhr
Liegen im Hafen bis	22.30 Uhr

Fahrpreis inkl. Live-Musik, Appenzeller Buffet à discrétion und Dessert
Erwachsene Fr. 90.–, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 50.–

BARCA ITALIANA

Freitag und Samstag, 15. und 16. Juni 2012

Der Sommerhit auf dem Bodensee – Italienische Nächte auf hoher See, verbunden mit herrlichen kulinarischen Köstlichkeiten aus unserem Nachbarland Italien. Ein unvergessliches Sommerfest unter klarem Sternenhimmel, mit guten Freunden, Wein und Musik.

Einstieg ab	19.15 Uhr
Romanshorn ab	19.40 Uhr
Romanshorn an	21.55 Uhr
Liegen im Hafen bis	22.30 Uhr

Fahrpreis inkl. italienisches Buffet à discrétion und Dessert
Erwachsene Fr. 85.–, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 45.–.

FAJITA-SCHIFF

Freitag, 8. Juni 2012

Méxicoooooooo – erleben Sie einen mexikanisch-kulinarischen Abend auf dem Bodensee und tauchen Sie in die Welt von Fajita, Guacamole, Margarita & Co. ein. Ob im Sommer oder Winter, für feurige Stimmung an Bord ist gesorgt – Viva México!

Einstieg ab	19.15 Uhr
Romanshorn ab	19.40 Uhr
Romanshorn an	21.55 Uhr
Liegen im Hafen bis	22.30 Uhr

Fahrpreis inkl. Fajitas à discrétion, Starter, Beilagen-Buffet und Dessert
Erwachsene Fr. 85.–, Kinder (6–11 Jahre), Fr. 45.–.

Reservation für alle Fahrten erforderlich! Fr. 5.– Reduktion pro Erwachsene/r bei Buchung über Starticket; www.starticket.ch, Telefon 0900 325 325 (Fr. 1.19/min)

Ausführliche Programme und Reservation bei:
Schweizerische Bodensee Schifffahrt AG · Telefon 071 466 78 88 · Fax 071 466 78 89 · www.bodenseeschiffe.ch · info@sbsag.ch

Kulturerlebnisse I Juni 2012

Thurathlon bewegt den Thurgau

In rund einem Monat findet der 3. TKB Thurathlon statt. Die Teilnehmerzahl überschreitet bereits die 500er-Grenze. Interessierte können sich noch bis zum 26. Mai anmelden.

Der 3. TKB Thurathlon vom 10. Juni rückt näher und damit auch das Vorbereitungstraining für den Anlass. Das Organisationskomitee des Thurathlons empfiehlt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, selbstständig auf den Thurathlonstrecken 2012 zu trainieren. Thurathlon-Präsident Rolf Sonderegger informiert: «Wir bieten dieses Jahr kein geführtes Thurathlontraining an. Die Strecken stehen aber alle auf unserer Webseite, und die Athleten können bereits jetzt einen Probedurchgang starten.» Anfang Mai überschritt die Teilnehmerzahl des 3. TKB Thurathlons die 500er-Grenze. Rechnet man bei den einzelnen Disziplinen die zurückgelegten Distanzen der bisher 516 Angemeldeten aus, so sind dies beim jetzigen Stand gegen 19'640 Kilometer.

Bestens organisiert mit ÖV

Das OK des Thurathlons möchte den Athleten die Verschiebungen zu den einzelnen Disziplinen soweit wie möglich erleichtern. Am 10. Juni können die Thurathleten in Weinfelden einchecken. Das Camp befindet sich auf der Güttingersreuti – es kann aber auch zu Hause übernachtet werden. Am Sonntag erfolgt die Verschiebung mit dem Thurbo an den Schwimmstart nach Romanshorn. Die Schwimmer aus den 2er-Teams kehren mit Bussen nach Weinfelden zurück, alle anderen mit dem Thurbo. Alle weiteren Wechselzonen befinden sich in Weinfelden. So müssen die Teilnehmer das Auto erst wieder für die Heimfahrt benutzen.

Vielfältige Angebote

Die Teilnahme ist alleine («Single»), zu zweit («Couple»), in einer Fünfergruppe («Team») oder als Firma möglich. Auch die wählbaren Kurz-, Mittel- oder Langdistanzen bieten für alle Teilnehmenden eine passende Strecke. Die Kurzdistanzen sind vor allem für Freizeitsportler, Familien, Schulen, Firmen und Vereine gedacht. Für Breiten- und Leistungssportler eignen sich die Mitteldistanzen, die Langdistanzen für Leistungssportler. Ausserdem wird dieses Jahr erstmals der Titel «Multisportler Bodensee» vergeben. Gewertet werden hierfür der dritte TKB Thurathlon zusammen mit dem achten Bodensee Megathlon vom 29. Juli. Die Anmeldung für den 3. TKB Thurathlon erfolgt online über www.thurathlon.ch. Anmeldeschluss ist der 26. Mai 2012. Am 9. Juni können sich Spontane gegen einen Aufpreis von 100 Franken auf das reguläre Startgeld beim Check-in nachträglich anmelden.

Schwimmen in Romanshorn

Der Kanuclub Romanshorn, der zum dritten Mal das Schwimmen sowie die Wechselzone Schwimmen-Inline-Skating organisiert und betreut, kann hoffentlich am 10. Juni 2012 mit mehr Wasser rechnen als 2011.

2012 werden um sieben Uhr die Langdistanz-Teilnehmer über 1,5 km, um 7.45 Uhr die Mitteldistanz-Teilnehmer über 1 km ins Wasser gehen. Bei der Lang- und Mitteldistanz sind dabei Wetsuits obligatorisch. Bei Wassertemperaturen unter dreizehn Grad, bei Sturmwarnung, bei Gewittern wird das Schwimmen durch eine Laufstrecke ersetzt.

Das Schwimmen der Kurzdistanz findet nicht mehr in Romanshorn statt, sondern im Thurbad Weinfelden. In dieser Kategorie werden alle Disziplinen in diesem Jahr ab Weinfelden angeboten.

Den Teilnehmern 2012 wird empfohlen, das Schwimmen im See zu üben. Bei den bisherigen zwei Austragungen machte der Wellengang einigen Leuten zu schaffen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.thurathlon.ch.

Der erste Wechsel erfolgt nach dem Schwimmen: Bei der Mittel- und Langdistanz am Bodensee in Romanshorn, bei der Kurzdistanz in der Badi Weinfelden.

In der Güttingersreuti in Weinfelden befindet sich der Zieleinlauf des Thurathlons.

Rolf Sonderegger · Präsident Thurathlon · In der Au 13 b · 8547 Gachnang · Mobile: 079 261 91 35 · E-Mail: rolfsonderegger@bluewin.ch

Gastroerlebnisse I Juni 2012

China-Restaurant Lucky Garden – Gastfreundschaft pur

Leicht und sehr bekömmlich schmeckt die authentische Küche nach «Grossmutterart» bei der sympathischen Familie Tran.

Die speziellen Angebote:
- Mittagsbuffet à Fr. 17.80, von Dienstag bis Freitag
- Abends ausgewählte à-la-carte-Gerichte
- **Samstag, 26. Mai und Samstag, 30. Juni ab 19 Uhr grosses Monatsbuffet à Fr. 42.50/Person.**

Planen Sie eine Familienfeier, einen Vereins- oder Geschäftsanlass? Ab 20 Personen wird Ihnen ein unvergessliches Spezialbuffet nach Ihren Wünschen aufgetischt!
Lassen Sie sich von herzlicher asiatischer Gastfreundschaft verwöhnen.

Bei schönem Wetter bedienen wir Sie gerne auf unserer schönen Sommerterrasse.

Die Öffnungszeiten:
11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet

Aktuell:
Pfingstmontag, 28. Mai haben wir geöffnet.

China-Restaurant Lucky Garden
Familie Tran
Neustrasse 10 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 88
lucky-garden@bluewin.ch

Restaurant Schiff im Juni

Die feinen Thurgauer Erdbeeren kommen bei uns jetzt auf den Tisch, z.B. in einem tollen Coupe Romanoff.

In unserer gemütlichen Gartenwirtschaft lässt es sich gut verweilen. Besonders da das Wochenende am Hafen endlich autofrei ist.

Ab Mitte Juni verwöhnen wir Sie mit unserem neuen Sommerangebot: Unter vielen feinen Gerichten finden Sie unseren Sommerhit «Romishörnli».

Unser Restaurant ist täglich geöffnet.

Wir freuen uns auf einen tollen Sommer zusammen mit euch.

Helene Roth-Rohrer und ihr starkes Team

Restaurant «Schiff»
Hafenstrasse 25 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 34 74 · www.schiff-romanshorn.ch

Annas Afrika und Hans' Mostindien

Der Mausacker macht mal wieder Theater! Und zwar am Donnerstag, 7. Juni. Es wird eine spannende Reise in die Vergangenheit: Zu Albert Schweitzer, dem weltbekannten Arzt und Gründer des Urwaldspitals in Lambarene.

Das Stück «Annas Afrika» handelt von der 40-jährigen Jungfer, die zwischen zwei Welten lebt, dem Emmental und Afrika. Inszeniert vom Hoftheater Verein, der jedes Jahr Halt macht in Steinebrunn. Los geht es um 18.30 Uhr mit Mostrisotto, geräucherten Felchen und Hanswürsten. Um 20.30 Uhr beginnt die Vorstellung. Infos und Reservation unter www.mausacker.ch.

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag von 16 bis 24 Uhr;
Samstag und Sonntag von 9 bis 24 Uhr.

Mausacker Biohof-Beiz erLeben
Biobauer Hans Oppikofer · 9314 Steinebrunn · Telefon 071 477 11 37 · leben@mausacker.ch

Gastroerlebnisse I Juni 2012

Im Bistro Panem ist es wie in den Ferien

Nebst der fantastischen Lage nahe am See, bietet das Panem aber weit mehr. Die Auswahl an köstlichen, sommerlichen Speisen und feinen Drinks lässt keine Wünsche offen. Die Köche im Panem kochen mit Leidenschaft und Freude, weniger um Punkte oder Sterne, sondern für unsere Gäste, die eine gute Küche schätzen. Die Atmosphäre ist einfach der Hammer – egal ob draussen auf der Terrasse oder drinnen in der gemütlichen Lounge. Hier trifft sich Jung und Alt, hier geniesst man und fühlt sich einfach wohl.
Das Schöne am Panem ist, dass sich hier alle treffen: Kinder, Jugendliche, Grosseltern, Touristen, Einheimische. Sei es zu einem feinen Essen oder einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen.

Am Freitag, 25. Mai 2012 findet das nächste Jazz-Konzert statt. Unsere erfolgreiche Konzertserie geht bis zum September in die Sommerpause. Der Verein PANEM Friday Night Music und das Panem-Team möchten sich bei den zahlreichen Besuchern bedanken, die während der letzten Monate unvergessliche Jazzabende ermöglicht haben. Alle freuen sich auf weitere tolle Abende …

Ausserdem …
Donnerstag, 7. Juni 2012, ab 20.00 Uhr
DIANPAWA – Der Single-Treff
(regelmässig jeden 1. Donnerstag im Monat)
unkompliziert – ungezwungen – spontan
«Die andere Art sich zu finden», www.dianpawa.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Sonntag von 9.00 bis 23.30 Uhr,
Samstag und Sonntag von 11.30 bis 22.00 Uhr,
durchgehend warme Küche.

Das Bistro Panem-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Bistro Panem
Hafenstrasse 62 · 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 06 · www.panem.ch

Fischbeizli zur Mole – der Sommer ist angekommen!

Kehren Sie ein in unsere schöne Gartenwirtschaft und geniessen Sie die Aussicht auf den See.

Attraktive Mittagsmenüs
Feine Fischgerichte mit Egli-, Felchen-, Saibling- oder Zanderfilet (auch ganze Fische), knackige Salate – frisch ab Hof – in verschiedenen Variationen mit Wurst, Fleisch oder Fisch.

Unsere Eisspezialitäten kennt man weit über die Grenzen hinaus, weil sie mit viel Liebe gestaltet sind, ebenso die grosse Auswahl an immer frischen Kuchen aus eigener Bäckerei. Überzeugen Sie sich selber!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ursula Bolt und ihr Mole-Team

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr, Montag ist Ruhetag.

Fischbeizli Zur Mole
Seepark · 8590 Romanshorn · Telefon 071 463 70 20 · www.zurmole.info · bolt@zurmole.info

Im Juni auf der Brücke

Sommer, Sonne, Sonnenschein …
In der Gasthofbrücke servieren wir Ihnen leichte Sommergerichte kombiniert mit Köstlichkeiten von Land und Wasser.

Unsere Brückenspiesse in neuen, verschiedenen Variationen, Klassiker wie Felchenfilets, Rindsfilet vom Schrofen Hof, Kalbsleberli, Rösti oder Beefsteak Tatare, finden Sie auch auf unserer reichhaltigen Speisekarte.
.
Neues Coupe-Angebot mit 30 verschiedenen süssen Verführungen.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag von 8.30 bis 23.00 Uhr,
Sonntag von 11.00 bis 21.00 Uhr,
Montag Ruhetag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Gastgeber aus Leidenschaft
Daniela Cosi und Reto Wild

Gasthof Brücke · Daniela Cosi & Reto Wild
Arbonerstrasse 69 · 8590 Romanshorn · Telefon 071 460 28 82 · www.bruecke-romanshorn.ch

RAIFFEISEN
Raiffeisensteg-Einweihung 9. und 10. Juni

Romanshorner Agenda

25. Mai bis 1. Juni 2012

Jeden Freitag
– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– **Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:**
Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Ausleihzeiten Ludothek**
Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr
– autobau Erlebniswelt: Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
– jeden Montag ab 18.30 Uhr Boulespielen am Hafen
– Bilderausstellung «Farbenspiel», Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

Freitag, 25. Mai
– 15.00–16.30 Uhr, Kurt Reut spielt für Sie, Seeblickstr. 3, Café Giardino, Regionales Pflegeheim
– 20.30–20.30 Uhr, Karin Streule Band Jazz meets Appenzell, Panem Romanshorn, Panems Friday Night Music

Samstag, 26. Mai
– 9.30–10.30 Uhr, Fussball-Schnuppertraining, Fussballplatz Weitenzelg, FC Romanshorn
– 12.00 Uhr, Pfingstfahrt auf dem Bodensee, Yacht-Club Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn
– 19.00 Uhr, Wasserball NLB, versus Lausanne Natation, SEE BAD Romanshorn, SC Romanshorn

Sonntag, 27. Mai
– Pfingstfahrt auf dem Bodensee, Yacht-Club Romanshorn
– 9.30 Uhr, Pfingst-GD mit Gospelchor Romanshorn, evang. Kirche Romanshorn
– 10.15 Uhr, Pfingst-Gottesdienst mit der Schola gregoriana, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Locorama, Egnacherstr. 1, Romanshorn

Montag, 28. Mai
– Pfingstfahrt auf dem Bodensee, Yacht-Club Romanshorn
– 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Dienstag, 29. Mai
– 20.15–22.30 Uhr, Bottled Life, Aula der Kantonsschule Romanshorn, Verein Feines Kino

Mittwoch, 30. Mai
– 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonal, Restaurant Schiff
– 15.00–16.00 Uhr, der Seniorenchor Romanshorn singt für Sie, Seeblickstr. 3, Seeblicksaal, Regionales Pflegeheim
– 19.30 Uhr, Filmabend 1200 Jahre Romanshorn, Aula Rebsamen, Romanshorn, Alfred Hässig

Donnerstag, 31. Mai
– 12.00–19.00 Uhr, Carfahrt mit Besuch der Kartause Ittingen, Klub der Älteren
– 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Kirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 1. Juni
– 18.30–23.30 Uhr, Boccia-Bar, Boccia-Platz am See
– 18.30–20.30 Uhr, Eidg. Feldschiessen, RSA Almensberg, Amriswil, Arbeiterschützen Romanshorn
– 19.15 Uhr, Appenzellerschiff, Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.

GEMEINDE ROMANSHORN

Romanshorn Salmsach Evangelische Kirchgemeinde

Sonntag, 27. Mai: 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Romanshorn mit Martina Brendler. Musik: Gospelchor Romanshorn. Mit Abendmahl. 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel. Musik: Kirchenchor, Leitung Markus Meier; Silvia Müller, Orgel. Mit Abendmahl.
Dienstag, 29. Mai: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.
Mittwoch, 30. Mai: 17.15 Uhr, Meditation. 19.30 Uhr, Kirchgemeindeversammlung. Männerpalaver fällt aus!
Donnerstag, 31. Mai: 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+. 16.30 Uhr, Fiire mit de Chline.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compi spinnt!
PC-Fachhändler ferocom ag
Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
danach Telefon: 079 4 600 700

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Amway Beratung und Vertrieb
Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung
Telefon: 071 511 33 35
E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Räumungs-/Ausverkauf
% auf alle Blumen & Pflanzen. Verkauf von Maschinen und Gartengeräten. Firma HaGas, Huebzelg 2, 8590 Romanshorn.
Mobile 076 779 59 44, Telefon 071 460 25 27.

Zu vermieten

Modernes Ladenlokal/Büro/Praxis/Galerie an Top Lage zu vermieten. **125 m²,** Alleestrasse 60, Romanshorn. Miete nach Vereinb., Telefon 079 554 14 29

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben…» bis 5 Zeilen	Gratis

GOLDINGER Immobilien Treuhand AG

Romanshorn
5½ Zi.-Einfamilienhaus

Ruhige, bevorzugte Lage in Seenähe, Gfl. 648 m², ca. 183 m², Wfl., Nutzfläche 253 m², Dachgeschoss ausgebaut, 2 Nasszellen, Bj. 2009.

CHF 830'000.–, 071 677 50 03
sandra.petrocelli@goldinger.ch

www.goldinger.ch-Verkauf-Verwaltung

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Inserieren statt demonstrieren.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Die persönliche Beratung und den Service vor Ort schätze ich sehr.
Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefonie • Internet • Fernsehen

LENZGENUSS
im Schloss-Restaurant TriBeCa

Blütezeit, Spargelzeit, Auszeit

Es grünt im Teller und blüht auf der Terrasse. Spargeln, Erbsen, Bodenseefische und Risotto fordern den Mai zum Tanz auf.

Schloss-Restaurant TriBeCa
Schlossbergstrasse 26, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 78 00, www.tribecarestaurant.ch

TriBeCa
SCHLOSS RESTAURANT

Ihr Fleischfachmarkt in Oberaach

Mehr Fleisch fürs Geld
CARNA C&C CENTER

Carna Center Oberaach
Im Schlösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig bis 2. Juni 2012

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinsnierstück	für Braten, Steaks, Plätzli, Schweizer Fleisch	kg	24.80
Pferdefilets	Portionen, Südamerika	kg	29.80
Lammrückenfilets	mariniert und natur, Australien/Neuseeland	kg	43.80
Argentinische Rindshuft		kg	36.80

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

Mit Solarenergie in unsere Zukunft!

oekoheizung.ch

HAUSTECHNIK
ÖHE
EUGSTER AG

071 455 15 55
Roggwil ▪ Arbon ▪ Tübach ▪ Romanshorn

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Inserat erreichen Sie alle 6000 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch